Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

9. Jahrgang/Nr. 7
11. April 2001
F25192

HALLE Die Stadt

Liebe Hallenserinnen und liebe Hallenser,

vom Zentralverband für Gartenbau, dem Deutschen Städtetag, dem Städte- und Gemeindebund und dem Deutschen Tourismusverband wurde der Wettbewerb ***„Entente florale - Unsere Stadt blüht auf“*** *ausgelobt.*

Der Wettbewerb zielt auf die Gestaltung und Erhalt einer l(i)ebenswerten Stadt, die Steigerung der Attraktivität für Touristen, die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne einer Lokalen Agenda, die Belebung der Innenstädte mit Handel, Gewerbe- und Dienstleistungesanbietern sowie Förderung des Engagements der Bürger und Bürgergruppen.

Mit der Teilnahme am Wettbewerb soll das Engagement der Stadt zur Gestaltung eines attraktiven grünen Stadtbildes in das Licht der Öffentlichkeit gerückt werden. Auf Grund der vielfältigen Initiativen des städtischen Grünflächenamtes und des Stadtplaungsamtes bei der Gestaltung der historischen Gärten und Parkanlagen, der Brachflächenbegrünung sowie der Gestaltung neuer Grünzüge am Thüringer Bahnhof und in Heide-Süd ist die Stadt Halle (Saale) von den Wettbewerbsauslobern für 2001 als Teilnehmer am Europäischen Wettbewerb bestätigt worden.

Um unsere Teilnahme am Wettbewerb in der Stadt Halle sichtbar zu machen, möchten wir gemeinsam mit allen Einwohnern in diesem Sommer zusätzliche temporäre grüne Projekte gestalten. Dazu sind Ihre Ideen und Ihr Engagement gefragt. So ist geplant, ein ***„Grünes Band“ vom Hauptbahnhof bis zur Konzerthalle am Salzgrafenplatz durch die Innenstadt*** *zu ziehen. Als buntes Blumenband verbindet es „Grüne Besonderheiten“, z. B. Blumenkästen, die mit den Lieblingspflanzen der halleschen Bevölkerung bestückt sind, und andere Begrünungsmaßnahmen wie Brachenbegrünung in der Innenstadt.*

Ich möchte Sie auffordern, Ihr unmittelbares Umfeld aktiv mit zu gestalten. Ihre Beteiligung am 5. Vorgarten- und 10. Blumenschmuckwettbewerb ist ein ganz persönlicher, aktiver Beitrag zur Teilnahme bei „Entente florale“. Neben der eigenen Balkonbepflanzung und Vorgartengestaltung sind aber auch Gemeinschaftsprojekte im Wohngebiet, in der Kleingartenanlage, an Gebäuden oder im öffentlichen Raum in der Innenstadt gefragt. Neben den Bürgern sind Händler, Gewerbetreibende, Inhaber von Blumengeschäften und Garten- bzw. Baumärkten, Wohnungsgenossenschaften und Wohnungsgesellschaften, Mitglieder von Kleingartenvereinen, sowie wissenschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Institutionen, Einrichtungen und Unternehmen aufgerufen, zwischen Hauptbahnhof, Leipziger Straße und Spitze, eine lebendige grüne Innenstadt zu schaffen. Gestalten Sie Ihre Eingangsbereiche, Fenster und Auslagen mit jahreszeitlichem Grün!

Schließen Sie sich mit einem Sachbeitrag oder finanzieller Unterstützung auf das Spendenkonto der Stadt Halle (Saale)169 169 169 bei der Stadt- und Saalkreissparkasse Halle, BLZ 800 537 62, Stichwort „Grünes Band“, der Begrünungsaktion der Stadt für diese exponierten Standorte an.

Erhöhen Sie durch Ihr Engagement die Attraktivität der Innenstadt für Bewohner und Touristen, auch im Hinblick auf die 50. Händelfestspiele im Juni.

Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass die Jury, die im Sommer unsere Stadt bewerten wird, den Imagewandel der Saalestadt zur „Diva in Grün“ deutlich wahrnehmen kann.

Ihre Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Weitere Fragen zum Wettbewerb beantwortet das Stadtplanungsamt unter Tel. 2 21 - 62 73 bzw. 2 21 - 48 56.

Franckesche Stiftungen, Langes Haus. *Fotos (2): G. Hensling*

"Halle an der Saale - Antworten aus der Provinz": Religion - wissenswert und glaubwürdig?!

Religionsjahr in Halle eröffnet

(bst) Die Gemeinschaftsinitiative „Halle an der Saale - Antworten aus der Provinz“ ruft in diesem Jahr auf, nach Antworten auf die Frage „Wissenswert-Glaubwürdig ... nun sag, wie hast du's mit der Religion?“ zu suchen. Das unter Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Dr. Reinhard Höppner stehende Veranstaltungsjahr wurde am 22. März feierlich eröffnet.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler wünscht sich für die Stadt Halle, dass eine grundlegende Reflexion der Werte, Sinnvorstellungen und Handlungsnormen in Gang kommt, um herauszufinden, was wichtig ist und welchen Weg Halle gehen will. „Wenn wir uns offen und konstruktiv mit derartigen Fragestellungen auseinandersetzen, werden wir leichter Prioritäten setzen und entsprechende Weichen für die Zukunft stellen können“, so die Oberbürgermeisterin.

Die Franckeschen Stiftungen als Initiatoren dieser Veranstaltungsreihe sehen die Pluralität von Wertvorstellungen und Lebensweisen gefährdet, wenn Glaube und Religion nicht mehr thematisiert und praktiziert werden. Die ablehnende Haltung gegenüber religiösen Weltanschauungen gründen sich zu einem großen Teil auf Unkenntnis und Berührungsängste. Aus diesem Grund wird eine breite Diskussion über Glaubensfragen und Sinnvorstellungen angeregt. In zahlreichen Veranstaltungen der wissenschaftlichen, kulturellen und sozialen Einrichtungen sowie Kirchen und Religionsgemeinschaften werden die Hallenserinnen und Hallenser sowie die Gäste der Stadt Gelegenheit dazu haben.

„Halle und Religion - passt das zusammen?“ werden sich vielleicht manche Bürgerinnen und Bürger der Stadt fragen. Die von der Touristinformation angebotenen Führungen folgen den Spuren religiöser Wurzeln und Zeugnissen des Glaubens in der Saalestadt. Sie bringen wieder ein Stück Stadtgeschichte ins Bewusstsein, welches zum Teil in Vergessenheit geraten war. In den Fußstapfen von August Hermann Francke, durch Führungen im Dom und Veranstaltungen in der Moritzburg sowie im Rahmen der Museumsnacht (19. Mai) und der Nacht der Kirchen (18. August) können Besucher „Historische Glaubensspuren in Halle“ entdecken.

Wissenschaftliche Vorträge und Diskussionen befassen sich mit dem Wandel der Religion in unserer Gesellschaft und speziell in Ostdeutschland, mit der Rolle der Religion und ihrem Verhältnis zu anderen Lebensbereichen von der Kunst bis zur Biotechnologie.

Nachdenken über Religion findet aber auch im Alltag statt. An jedem ersten Mittwoch des Monats beispielsweise wirft die Evangelische Stadtmission, Helmeweg 4, die Frage auf „Gibt es einen Gott in meinem Alltag?“. Menschen in sozialen Notlagen erscheint diese Möglichkeit eher unglaubwürdig. Daher werfen diese Einrichtungen nicht nur Fragen auf, sondern versuchen Hilfestellungen zu geben. Kirchliche Verbände, Vereine und Hilfsorganisationen nehmen ihre soziale Verantwortung in besonderer Weise wahr. Auf vielfältigen Gebieten sind sie aktiv und sozial engagiert.

Aufgrund der wechselvollen Geschichte der Kirchen müssen diese sich aber auch der Frage stellen „Wie hält es die Kirche mit Macht und Geld?“, so am 23. August, 20 Uhr, in der Marktkirche.

Es soll in diesem Jahr aber auch gefeiert werden, so am 19. Mai die Eröffnung der Arche Noah oder zum „Markt der Möglichkeiten“ am 7. Juni, 10 bis 18 Uhr, wo sich soziale Einrichtungen in religiöser Trägerschaft mit vielfältigen Aktionen und Veranstaltungen präsentieren.

Gottesdienste und Themenabende der Universität und Kirchen veranlassen zur Andacht und Einkehr, so auch zahlreiche Konzertveranstaltungen wie Orgel- und Passionsmusik, Gospel und Kirchenmusik. Mit dabei sind das Philharmonische Staatsorchester und die Evangelische Hochschule für Kirchenmusik. In der Pauluskirche sind im August jeweils sonnabends „Flötenquartett aus Amsterdam“, „Akkordeon aus Frankreich“ oder „Trio Bravo aus der Ukraine“ zu erleben. „Was: für Kinder!“ gibt es auch in diesem Jahr. Vom 18. bis 20. April können Kinder von neun bis 13 Jahren Bilder und Objekte im Händel-Haus gestalten. Eine Jugendwoche „Arche-Typisch: jung - dynamisch - erfolgreich, oder was?“ findet vom 21. bis 27. Mai in der Arche Noah statt.

Inhalt

Betriebshof der HAVAG wird bis 2004 umgestaltet
Seite 2

Tagesordnung der 20. Sitzung des Stadtrates
Seite 3

Berichte von Stadtteilkonferenzen
Seite 4

Radfahr-Regelungen in Fußgängerzonen
Seite 7

Bekanntmachungen und Ausschreibungen
ab Seite10

Vierte Stadtteilkonferenz

Am Dienstag, 24. April 2001, 17 bis 19 Uhr, findet in der Turnhalle der Sekundarschule „Wittekind“, Friedenstraße 37a, die nunmehr vierte Stadtteilkonferenz statt, zu der Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler einlädt. Diesmal sind die Bürger der Wohngebiete Giebichenstein, Kröllwitz und Heide-Süd angesprochen. Bürgervereine und Bewohner können ihre Anliegen bereits im Vorfeld an das Bürgerbüro, Marktplatz 1, leiten. Unter den Rufnummern 2 21 - 11 16 und 2 21 - 11 15, per Fax 2 21 - 11 17 oder E-Mail-Adresse buergerbriefkasten@halle.de werden die Hinweise aufgenommen.

Ausstellung zum Planspiel

Eine Präsentation der Zwischenergebnisse der Projektgruppen des Planspiels findet noch bis zum 27. April 2001 in der ersten Etage des Ratshofes am Marktplatz 1 statt. Auf elf Postern sind die erarbeiteten Vorstellungen der zehn Projektgruppen dargestellt. Außerdem werden in diesem Rahmen auch vier Modelle mit Ideen zur zukünftigen Nutzung und Gestaltung des Marktplatzes und des Hallmarktes, die im Ergebnis des Bürgergutachtens entstanden sind, vorgestellt.

Tiefgarage Hansering

Mit dem Bau einer Tiefgarage am Hansering soll das Verkehrskonzept für die hallesche Altstadt abgerundet werden. Am 17. Oktober 2000 erfolgte der erste Spatenstich für den Neubau.

Die Tiefgarage wird rund 400 Parkmöglichkeiten für Kurzzeit- und Dauerparker bieten.

Mit sechs Millionen Mark beteiligt sich die Stadt an dem Vorhaben. Spätestens im Dezember 2001 soll die Tiefgarage fertiggestellt sein.

Entlang des Altstadtgürtels gibt es nach der Fertigstellung an mehreren Stellen gute Parkmöglichkeiten und eine optimale Anbindung des motorisierten Individualverkehrs, wodurch sich die Attraktivität der Innenstadt spürbar erhöhen wird.

Brückenelemente werden montiert

Am Wochenende nach Ostern werden im Bereich der Bahnhofsbrücken in der Delitzscher Straße wieder neue Brückenelemente montiert. Die Delitzscher Straße zwischen Bahnhofsvorplatz und Riebeckplatz muss deshalb von Sonnabend, 21. April, 7 Uhr, bis Montag, 23. April, gegen 3 Uhr, für den Fahrzeug- und Straßenbahnverkehr voll gesperrt werden. Eine großräumige Umleitung wird ausgeschildert.

Qualitätspreis des Landes

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie informierte die Wirtschaftsförderung Halle darüber, dass sich noch bis 31. Mai 2001 Unternehmen für den nunmehr vierten Qualitätspreis des Landes Sachsen-Anhalt bewerben können. Ziel des Qualitätspreises ist es, die Anstrengungen der Wirtschaft auf dem Gebiet des Qualitätsmanagements voranzutreiben und außergewöhnliche Ideen auszuzeichnen. Sowohl Produzierende als auch Dienstleistungsunternehmen, die ihren Sitz in Sachsen-Anhalt haben, können sich am Wettbewerb beteiligen. Sachsen-Anhalt gehört zu den Bundesländern, in denen die Regierungen einen Landes-Qualitätspreis ausloben. Das geschieht in einem zweijährigen Rhythmus in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), dem Qualitätsmanagement-Club, der Deutschen Gesellschaft für Qualität, dem Regionalkreis Magdeburg und dem Fraunhofer Institut. Bewerbungsunterlagen sind erhältlich beim VDI, Tel. (03 91) 8 10 73 33 oder dem Wirtschaftsministerium, Referat 44, Tel. (03 91) 5 67 - 44 98, Homepage: www.mw.sachsen-anhalt.de (Presse/Aktuelles). Informationen gibt es auch auf der Homepage des Qualitätsmanagement-Clubs e. V. Magdeburg: www.qmcev.de.

Ein Wäldchen für Heide-Nord

Engagement für mehr Grün in der Saalestadt zeigt die Fa. Fielmann. Mehr als 800 neue Bäume - darunter Traubeneiche, Spitzahorn und Winterlinde - hat das Unternehmen im Stadtteil Heide-Nord gepflanzt. Zur Übergabe des mit Hilfe des Grünflächenamtes der Stadt Halle (Saale) entstandenen „Fielmann-Wäldchens“ am 3. April pflanzten symbolisch der Beigeordnete für Bauen, Wolfgang Heinrich, und die Fielmann-Niederlassungsleiter Manuela Kastner und Hans-Peter Knauff einen Baum.

Eiserne Hochzeit

Das Eiserne Ehejubiläum feiert ein Ehepaar der Saalestadt. Vor 65 Jahren gaben sich am 14. April **Anna und Paul Silz**, Kohlschütterstraße, das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten zwei Wochen feiern 20 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. Ihr 100. Lebensjahr vollendet am 12. April **Charlotte Fehling** im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße 45. 95 Jahre werden am 13. April **Frieda Güstel** in der Großen Steinstraße, am 18. April **Hedwig Thielemann** in der Katowicer Straße und am 24. April **Martha Schumann** in der Theodor-Roemer-Straße. Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 11. April **Gertrud Böhse** in der Oppiner Straße, am 12. April **Alfons Salbert** in der Wolfensteinstraße, **Willi Eckert** in der Kurt-Eisner-Straße und **Klara Kaps** in der Kirchnerstraße, am 13. April **Martha Kother** im Paul-Riebeck-Stift, **Helene Lehmann** in der Wolfstraße und **Erna Schölz** im Seniorenheim Haus Saaleufer, am 15. April **Charlotte Scheffler** in der Dryanderstraße, am 17. April **Charlotte Griese** Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii, am 18. April **Lina Hoffmann** in der Ufaer Straße, am 20. April **Margarete Ronne** in der Str. der Befreiung, am 22. April **Martha Kolloschee** in der Max-Liebermann-Straße und **Gertrud Schroeder** in der Dübener Straße, am 23. April **Hildegard Kokott** in der Lutherstraße und **Irmgard Scholz** in der Silbertalerstraße und am 24. April **Felix Weigelt** in der Hegelstraße. Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.

Der HAVAG-Betriebshof in der Freiimfelder Straße. *Foto: HAVAG/A. Pauli*

Betriebshof der HAVAG wird bis 2004 umgestaltet

(HAVAG/pau) Seit Frühjahr 1998 wird im Betriebshof der Halleschen Verkehrs AG in der Freiimfelder Straße die Hauptwerkstatt umgebaut. Bis zum Abschluss der Umbau- und Neubaumaßnahmen im Jahr 2004 werden mehr als 20 Millionen DM investiert.

Der größte Betriebshof der Halleschen Verkehrs AG - die Fläche umfasst mehr als 100.000 Quadratmeter - wurde in den zwanziger Jahren erbaut. In den damals neuen Betriebshof sollten künftig alle technischen Bereiche und die Verwaltung untergebracht werden. Am 1. Juni 1927 wurden die Wagenhallen im Betriebshof Freiimfelder Straße offiziell in Betrieb genommen. Im Oktober 1927 folgte die Hauptwerkstatt.

Nach den vielen Jahrzehnten der intensiven Nutzung wurde die Sanierung der Wagenhalle und Werkstatthallen dringend erforderlich.

Zunächst wurde von Anfang 1995 bis 26. August 1996 die sogenannte „Alte Wagenhalle“ umgebaut. Im Vorfeld waren umfangreiche Mängel in der Arbeitssicherheit festgestellt worden, außerdem musste unbedingt die Holzkonstruktion wegen Hausschwammbefall, Bruchstellen und großen Schäden im Dachbereich saniert werden. Aufwändig ist die imposante Trägerkonstruktion der Halle instandgesetzt worden. Neben vier neuen Gleisen entsteht eine neue Waschanlage für alle Straßenbahntypen. Für die Mitarbeiter der Werkstätten wurden neue Sozialräume eingerichtet. Auch alle betriebs- und haustechnischen Versorgungsleitungen und sicherheitstechnischen Einrichtungen müssen sich einer umfassenden „Kur“ unterziehen. Mit dem Umbau der Alten Wagenhalle wurde das erste Teilstück des Werkstattkomplexes nach neuesten Gesichtspunkten der Straßenbahninstandhaltung mit hohem Qualitäts- und Rationalisierungseffekt zu Ende gebracht. Mit dem Umbau der Halle kann hier jetzt auch die neue Fahrzeuggeneration MGT6D - auch als Niederflurwagen bekannt - gewartet werden.

Seit 19. April 1998 wird nun der östlichste Hallenteil des Gesamtwerkstattkomplexes umgebaut. Der 84 Meter lange und 55 Meter breite Hallenkomplex entstand einst nach den Plänen des Stadtbaumeister Joost. Ehemals verliefen hier elf Werkstattgleise für die Instandsetzung von Straßenbahnwagen mit technischen Einrichtungen sowie sechs Hebeständen und einer Schiebebühne. Die Einzelwerkstätten waren ebenfalls in den Hallenbau integriert.

Doch auch in der Werkstatt hatte die Zeit Spuren hinterlassen. Alte Hebestände mussten bereits gesperrt werden, die Krananlagen konnten nur noch befristet in Betrieb genommen werden. Die gesamte technische Ausrüstung war verschlissen und veraltet.

Der Umbau der Hauptwerkstatt erfolgt in drei Bauabschnitten, wobei die Straßenbahninstandsetzung jeweils weiter geht. Nach Abschluss der Arbeiten 2004 werden Fundament und Hallenfußboden erneuert und stabilisiert, der Hallengiebel neu gebaut sowie sechs neue Gleise verlegt sein. Neue, moderne Arbeitsplätze sind in den Umbau inbegriffen: zwei Hebestände, zwei Dacharbeitsbühnen, eine Arbeitsgrube sowie eine Fahrfertigmachung entstehen. Außerdem werden auch im Sozial- und Technikbereich zahlreiche Neuerungen umgesetzt.

Im Nordteil der Halle ist eine Erweiterung um 16 Meter vorgesehen. Hier entsteht das neue Zentrallager der Halleschen Verkehrs AG. Für den Umbau der Hauptwerkstatt wurden bis zum 31.12.2000 bereits 9,45 Millionen DM investiert, dafür flossen insgesamt 5,76 Millionen DM Fördermittel. Übrigens, seit 16. März 1995 sind sowohl die Hauptwerkstatt ebenso wie die Alte Wagenhalle in das Denkmalverzeichnis des Landes Sachsen-Anhalt eingetragen.

Für etwa eine Woche waren Schüler aus Baden-Württemberg Gäste des Thomas-Müntzer-Gymnasiums. Seit 1990 gibt es intensive Kontakte zum Gymnasium aus der halleschen Partnerstadt Karlsruhe. Am 29. März begrüßte sie der Leiter des Schulverwaltungsamtes, Gert Hildebrand, im Stadthaus. *Foto: G. Hensling*

Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt:

Krisenstab zur MKS gebildet

Am 26. März wurde für die Stadt Halle (Saale) ein Krisenstab „Maul- und Klauenseuche“ gebildet. Er befasst sich in erster Linie mit präventiven Maßnahmen, um das Einschleppen der Maul- und Klauenseuche (MKS) zu verhindern, sowie mit notwendigen Vorkehrungen im Ereignisfall. Im Krisenstab, der von Bürgermeisterin Dagmar Szabados geleitet wird, sind Vertreter des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes, des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst, der Polizeidirektion und anderer Einrichtungen vertreten.

Wie von der Amtsleiterin des Veterinäramtes, Sigrid Grünberg, zu erfahren ist, geht es darum, konkrete vorbeugende Maßnahmen zu überprüfen. Dazu gehören das Anlegen von Desinfektionsmatten, die Kontrolle und Belehrung der Tierhalter, der Transport von Klauentieren sowie die Überprüfung von Futtermitteln und Fleisch. Fünf hallesche Betriebe (aus dem Bereich Landwirtschaft sowie Frisch- und Gefrierdienst) sind inzwischen mit Desinfektionsmatten ausgestattet worden. Für den Fall, dass es zum Ausbruch der Seuche im Stadtgebiet oder in den benachbarten Kreisen kommt, sind weitere restriktive Maßnahmen erforderlich, die durch den Krisenstab zu klären sind. Um das Einschleppen des hoch kontagiösen MKS-Virus zu verhindern, wird an dieser Stelle nochmals an alle Bürger und Tierhalter appelliert, auf keinen Fall Speiseabfälle an Klauentiere, auch Wild, zu verfüttern und Tieranlagen nicht unbefugt zu betreten. Bei Einreise aus den mit MKS befallenen Ländern England, Irland, Niederlande und Frankreich ist das Einfuhrverbot von Lebensmitteln strikt zu beachten. Angewiesene Desinfektionsmaßnahmen müssen zudem eingehalten werden.

Junge Musiker zum Bundeswettbewerb

15 junge Musiker des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“, die kürzlich am Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Dessau teilnahmen, können auch beim Bundeswettbewerb 2001 starten. Die Schülerinnen und Schüler der halleschen Musikschule, die als Solisten und im Ensemble spielten, erreichten gute bis hervorragende Prädikate. Dem zehnten Wettbewerb seiner Art in Sachsen-Anhalt ist vom Landesmusikrat insgesamt ein hohes Niveau an Qualität und Quantität bescheinigt worden. Vom 31. Mai bis 7. Juni 2001 treffen sich die besten jungen Musikanten in Hamburg zum Bundeswettwerb „Jugend musiziert“.

Ausstellung über Jugend-KZ

Im Großen Thalia Theater ist bis zum 13. Mai die Wanderausstellung „Wir hatten noch gar nicht angefangen zu leben“ zu sehen. Die Ausstellung setzt sich mit den beiden Jugend-KZ in Moringen und der Uckermark in den Jahren 1940 bis 1945 auseinander, die noch vor wenigen Jahren zu den „vergessenen“ NS-Stätten zählten. Mit der Ausstellung können vor allem auch Jugendliche angesprochen und erreicht werden. Die Darstellung der Verfolgung und Inhaftierung von Mädchen und Jungen verdeutlicht die Mechanismen von Diskriminierung und Ausgrenzung. Die Wanderausstellung, organisiert vom Miteinander e. V., führt in diesem Jahr durch Sachsen-Anhalt. Halle ist die erste Station.

Schreibzeit in der Villa Jühling

Noch bis 12. April hat der Kinder-Jugend-Schreibring Halle zwanzig literarisch begabte Kinder aus Sachsen-Anhalt und der Steiermark zu einer Schreibzeit in die Villa Jühling eingeladen. Stadtschreiberin Christina Seidel (Halle) und Martin Ohrt (Graz) werden den jungen Literaten Schreibanregungen geben und in Werkstätten ihre Texte besprechen, hallesche Schriftsteller aus ihren Büchern lesen. Straßengeschichten sollen dann am 11. April in Halle entstehen. Nachmittags hat Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Mädchen und Jungen ins Stadthaus eingeladen. Um 19 Uhr werden in einer Abschlusslesung im Marktschlösschen die entstandenen Geschichten und Gedichte vorgestellt. Die zehn jungen Autoren aus Graz weilen jetzt auf Einladung des Kinder-Jugend-Schreibringes in Halle. Im Sommer fahren dann die deutschen Nachwuchs-Schreiber für sechs Tage nach Graz.

Foto-Ausstellung verlängert

Viele interessierte Besucher fand Ende des vergangenen Jahres die Ausstellung „Halle - die Stadt im Wandel“ im Ratshof. Mehrere Wochen lang waren die Fotografien von Stadtfotografin Gudrun Hensling zu sehen. Auch in der Begegnungsstätte „Schöpf-Kelle“, wo die Fotos seit dem 14. Februar zu sehen sind, findet die Präsentation große Resonanz. Die Ausstellungsdauer wird deshalb verlängert. Die Dokumentation des städtebaulichen Wandels von Halle ist dort bis zum 30. Mai zu sehen. Geöffnet ist in der Hanoier Straße 70 montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr. Gudrun Hensling will mit ihren Fotos der ersten Nachwende-Jahre deutlich machen, wie weit die Erneuerung der einst desolaten Infrastruktur und Bausubstanz vorangeschritten ist. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht der Vergleich von Altem und Neuem.

Amtsblatt
der Stadt Halle (Saale)
HALLE ✶ Die Stadt

Herausgeber:
Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Amtsleiter des Presse- und Werbeamtes der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax: (03 45) 2 21 - 41 22
Internet: www.halle.de; E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktion: Heidelore Staroske (Leitung)
Hildegard Hähnel
Redaktionsschluss: 3. April 2001
Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 12 19, 2 03 54 69, 2 03 54 70, 2 03 54 71 Fax: (03 45) 2 02 47 50
Geschäftsführer: Wolfgang Köhler

Anzeigenleitung: Carsten Kleinert
Anz.: Gerald Rüster, Stephanie Meister, Horst Patrunky
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: AROPRINT Druck- und Verlagshaus GmbH, Bernburg
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich. Auflage: 134.000 Stück. Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 6 v. 02.02.2001. Der Abonnementspreis beträgt jährlich DM 100 zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.

Tagesordnung der 20. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 18. April 2001

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 18. April 2001, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 20. Sitzung zusammen. Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Öffentlicher Teil

01 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten ***Beschlüsse*** vom 21. März 2001
02 Genehmigung der ***Niederschrift*** der 19. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 21. März 2001 (öffentlicher Teil)
03 Gewährleistung der ***Entsorgungssicherheit*** entsprechend dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, Einführung der Abfallbehandlung ab dem 01.06.2005
Vorlagen-Nr.: III/2001/01354
04 Gestaltung ***Hansering*** (Erschließung) im Bereich Platz am Leipziger Turm bis Einmündung Große Steinstraße
Vorlagen-Nr.: III/2001/01276
05 Promenade Hansering Oberflächengestaltung ***Tiefgarage***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01287
06 Abwägungsbeschluss zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 8.4 ***Halle-Büschdorf,*** Günter-Mayer-Straße
Vorlagen-Nr.: III/2000/01172
07 Beschluss zur Satzung des Bebauungsplanes Nr. 8.4 ***Halle-Büschdorf,*** Günter-Mayer-Straße
Vorlagen-Nr.: III/2000/01171
08 B-Plan Nr.102 ***Hafenstr./Holzplatz***
1. Aufteilung des B-Planes in Teilbereiche B-Plan Nr.102.1a Hafenstr./ Sophienhafen, Südost
2. Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlagen-Nr.: III/2001/01263
09 Öffnung der ***Dieselstraße***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01319
10 Namensgebung einer ***Grundschule***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01246
11 VV-Nr. 01/2001 - Festlegung der Maßnahmen zur ***Währungsumstellung*** von DM auf Euro in der Stadt Halle (Saale)
hier: bestehende Verträge aufgrund von Stadtratsbeschlüssen
Vorlagen-Nr.: III/2001/01300
12 VV-Nr. 01/2001 - ***Währungsumstellung*** von DM auf EURO in der Stadt Halle (Saale)
hier: Eintrittspreise für kommunale Museen der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2001/01301
13 VV-Nr. 01/2001 - ***Währungsumstellung*** von DM auf EURO in der Stadt Halle (Saale)
hier: Mietpreise für die Nutzung der Konzerthalle Ulrichskirche ab dem 01.01.2002
Vorlagen-Nr.: III/2001/01302
14 VV-Nr. 01/2001 - ***Währungsumstellung*** von DM auf EURO in der Stadt Halle (Saale)
hier: Säumnisgebühren der Stadtbibliothek Halle ab 01.01.2002
Vorlagen-Nr.: III/2001/01303
15 Neue Eintrittspreise ab 01.08.2001 für das ***Opernhaus Halle***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01304
16 VV-Nr. 01/2001 - ***Währungsumstellung*** von DM auf EURO in der Stadt Halle (Saale)
hier: Eintrittspreise für das Opernhaus Halle, das Puppentheater und „Die Kiebitzensteiner" ab 01.01.2002
Vorlagen-Nr.: III/2001/01305
17 Wirtschaftsplan des ***Eigenbetriebes für Arbeitsförderung*** der Stadt Halle (Saale) für das Jahr 2001
Vorlagen-Nr.: III/2001/01288
18 Sicherung der ***Betreuung der Grundschulkinder*** nach KiBeG durch die städtischen Kindertageseinrichtungen und Umstellung der Gebühren auf Euro zum 01.01.2001
Vorlagen-Nr.: III/2001/01389
19 ***Hortplanung***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01397
20 entfällt

Wiedervorlage

21 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff (HAL-Fraktion) und Thomas Godenrath (CDU-Fraktion) betreffend eine Initiative zur Ausschreibung eines Wettbewerbes zur ***Erinnerung an die Montagsdemonstrationen 1989*** in Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2000/01005
22 Antrag des Stadtrates Kupke, CDU zur Modernisierung der ***Stadtbibliothek***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01260

Anträge von Fraktionen und Stadträten

23 Antrag der F.D.P.-Fraktion zur Umbenennung der ***Philipp-Müller-Str.***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01398
24 Antrag der F.D.P.-Fraktion zur Verkehrsführung am ***Dessauer Platz***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01399
25 Antrag der CDU-Fraktion zur ***Information zu Gesetzen und Gesetzesänderungen***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01400
26 Antrag der CDU-Fraktion zu strukturellen Änderungen in der ***Kulturlandschaft***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01401
27 Antrag von Stadträtinnen und Stadträten der HAL-Fraktion zur Erstellung einer Konzeption zur Einhaltung von ***Verkehrsregeln***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01402
28 Antrag der MBL-Fraktion zur Vorlage der neuen ***Marktordnung***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01404
29 Antrag der CDU-Fraktion zur ***Schulentwicklungsplanung***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01405
30 Antrag des Stadtrates Prof. Dr. Kiel und der Stadträtin Lenk, PDS, zur Verbesserung des Zustandes der ***Jahnhöhle*** aus Anlass des Deutschen Turnfestes 2002 in Leipzig
Vorlagen-Nr.: III/2001/01408
31 Antrag des Stadrates Jeschke, HAL - NEUES FORUM zu den ***Urban-21-Projekten***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01411
32 Antrag des Stadrates Jeschke, HAL - NEUES FORUM zu ***Fahrrad-Abstellanlagen*** in der Innenstadt
Vorlagen-Nr.: III/2001/01412
33 Antrag der F.D.P.- Fraktion - Bundesregierung darf nicht ***Autonomie der Gemeinden*** aushebeln
Vorlagen-Nr.: III/2001/01414

Anfragen von Stadträten

34 Anfrage der Stadträtin Prof. Vent, HAL - MitBürger e. V. zur ***Parkplatzsituation*** in der Wolfensteinstr.
Vorlagen-Nr.: III/2001/01376
35 Anfrage der Stadträtin Dr. Haerting, HAL- Bündnis 90/Die GRÜNEN zur ***Erstwohnsitzkampagne***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01383
36 Anfrage der SPD-Fraktion zu ***Geschwindigkeitskontrollen*** an der Magistrale
Vorlagen-Nr.: III/2001/01393
37 Anfrage der SPD-Fraktion zu Anmeldungen an den ***Gesamtschulen***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01394
38 Anfrage der SPD-Fraktion zum ***Tourismus- und Freizeitzentrum*** Gimritzer Damm
Vorlagen-Nr.: III/2001/01395
39 Anfrage der SPD-Fraktion zum Konzept zur Absicherung der ***Reinigungsarbeiten*** an den Schulen
Vorlagen-Nr.: III/2001/01396
40 Anfrage des Stadtrates Spitzke, MBL zum Stand des ***Stadtsanierungskonzeptes***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01407
41 Anfrage der MBL-Fraktion zum Stand der geplanten Investition für die ***Neue Messe*** in Halle/Bruckdorf
Vorlagen-Nr.: III/2001/01409
42 Anfrage des Stadrates Jeschke, HAL-NEUES FORUM an Bürgermeisterin Szabados zum Thema ***Geschütztes Wohnheim***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01413
43 Anfrage des Stadtrates Jeschke, HAL-NEUES FORUM, an Bürgermeisterin Szabados zum ***Fußgängertunnel S-Bahnhof Silberhöhe***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01415
44 Anfrage der Stadträtin Wolff, HAL-NEUES FORUM zur ***Hundekotentsorgung*** in der Stadt Halle (Saale)
Vorlagen-Nr.: III/2001/01416
45 Anfrage der Stadträtin Wolff, HAL-NEUES FORUM zum ***Laternenfest*** 2001
Vorlagen-Nr.: III/2001/01417
46 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM zur zukünftigen Nutzung geschlossener ***Schulanlagen***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01420
47 **Mitteilungen**
Sachstandsberichte über den Fortgang der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen zur ***mittelfristigen Haushaltskonsolidierung*** lt. Beschluss zur Haushaltssatzung 2001 vom 21.03.2001

Nichtöffentlicher Teil

01 Genehmigung der ***Niederschrift*** der 19. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 21. März 2001 (nichtöffentlicher Teil)
02 Erweiterung des bestehenden ***Erbbaurechtsvertrages*** mit der Zoologischer Garten GmbH Halle
Vorlagen-Nr.: III/2001/01343
03 Teilung des bestehenden ***Erbbaurechtes***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01364
04 TBA 115/2000 Altindustriestandorte ***Merseburger Str. 1. BA***, Knoten Merseburger/Thüringer Str., Straßenbau, Gleisbau, Fahrleitungsbau, Tiefbau, Elektroanlagen
Vorlagen-Nr.: III/2001/01375
05 Bestellung des Intendanten des ***Puppentheaters*** der Stadt Halle ab 01.08.2001
Vorlagen-Nr.: III/2001/01384
06 Genehmigung des ***Erholungsurlaubes*** der Oberbürgermeisterin
Vorlagen-Nr.: III/2001/01418
07 Beauftragung der ITC zur Erbringung von Beratungsleistungen zum Projekt ***„Erneuerung der DV"*** für die Konzepterarbeitung (Grobsoll/ Fachfein) im Jahr 2001
Vorlagen-Nr.: III/2001/01363
08 Unterrichtung über das voraussichtliche ***Jahresergebnis der VVV***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01391
09 Beauftragung ***Rettungsdienstleistungen*** für die Stadt Halle (Saale) in den Losen 1, 2.1, 2.2, 2.3, 3 und 4
Vorlagen-Nr.: III/2001/01422

Anträge von Fraktionen und Stadträten

10 Antrag der HAL-Fraktion zur Vorlage des Ergänzungsgutachtens ***Untere Leipziger Straße***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01382

Anfragen von Stadträten

11 Anfrage der CDU-Fraktion zur Änderung Stellenplan Sozialamt/Verwaltung ***Kindertageseinrichtungen***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01403
12 Anfrage der Stadträtin Prof. Vent, HAL - MitBürger e. V. zum Ergänzungsgutachten ***Untere Leipziger Straße***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01380
13 Anfrage der Stadträtin Prof. Vent, HAL - MitBürger e. V. zu den Kosten ***Untere Leipziger Straße***
Vorlagen-Nr.: III/2001/01381
14 Mitteilungen

Bernhard Bönisch,
Vorsitzender des Stadtrates
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Ausschusssitzung

Eine Sondersitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften findet am **Mittwoch, 18. April 2001, 13 Uhr** (vor dem Stadtrat), im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung

Vorlage des Dezernats III, Umweltamt: Gewährleistung der Entsorgungssicherheit entsprechend dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG), Einführung der Abfallbehandlung ab dem 01.06.2005
Vorlagen-Nr.: III/2001/01354

Dr. Uwe-Volkmar Köck — **Vorsitzender**
Ingrid Häußler — **Oberbürgermeisterin**

Anzeigen

Entsorgungs- & Umzugs-Spedition
Springerweg 11 • 06128 Halle/S.
Tel./Fax: 0345/4820230
Unsere Umzugsangebote:
Kostenfrei, kompetent auf Ihre Gegebenheiten abgestimmt

Volkssolidarität 1990 e. V. Halle (S.)
Ihr kompetenter und vertrauter Partner!
Geschäftsstelle - Reilstr. 54, 06114 Halle
Tel.: 0345/5 24 56-0, Fax: 5 24 56-22
e-mail: vs90e.v.halle@t-online.de
homepage: http://home.t-online.de/home/vs90e.v.halle/

Unsere Einrichtungen und ihre Leistungen - wir sind für Sie da!

Hauskrankenpflege - über die Ambulanten Pflegedienste
• Südstraße 63 Tel. 0345/21178-0 Fax: 21178-26
finden Sie wegen Umbau des Objektes unter der gleichen Tel.-Nr. in der Schleiermacherstr. 28a
• Reilstraße 54 Tel. 0345/52456-16 Fax: 52456-28
• Kreuzerstraße 10 Tel. 0345/7759701 Fax: 7778653
• Hettstedter Straße 1 Tel. 0345/554949-0 Fax: 6890005
• Schleiermacherstr. 28 a Tel. 0345/52055-0 Fax: 52055-13
In den Ambulanten Pflegediensten erhalten Sie auch Auskunft über unser **Service-Wohnen** im Fohlenweg 2 und 4, im Böllberger Weg 20 und in der Unstrutstr. 5. Auch stehen Ihnen unsere Sozialarbeiter **zur kostenlosen Beratung zu allen Problemen zur Verfügung.**

Hauswirtschaftshilfe - über den Zentralen Hauswirtschaftsdienst
• Südstraße 63 Tel. 0345/21178-12 oder -13
finden Sie wegen Umbau des Objektes unter der gleichen Tel.-Nr. in der Kreuzerstr. 10

Kurz- und Langzeitpflege im Seniorenheim „Haus Saaleufer"
• Böllberger Weg 150 Tel. 0345/1363-0 Fax: 1363-333

Tagespflege - im „Sozial- und Kulturzentrum Halle-Neustadt"
• Hettstedter Straße 1 Tel. 0345/554949-1

Fahr- und Begleitdienst
• Südstraße 63 Tel. 0345/52456-24, Funk 0160/7203931
finden Sie wegen Umbau des Objektes in der Reilstraße 54

Essen auf Rädern mit einem umfangreichen Angebot
• Böllberger Weg 150 Tel. 0345/1363-138 Fax 1363-143

Mitgliederservice
• Reilstraße 54 Tel. 0345/52456-10 oder -18
Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Angebot an Reisen, Wandern, Sport, Geselligkeit, Kultur und Kunsterlebnissen, Gesprächen u.v.m. Im Mitgliederservice erfahren Sie auch mehr zu unseren **7 Begegnungsstätten,** die Sie jederzeit besuchen und nutzen können.

Großer Bahnhof zum 1. Geburtstag von Micheel - Das Küchenstudio im Technischen Rathaus

Bürgermeisterin Dagmar Szabados und Landrat Knut Bichoel überbringen die Glückwünsche der Stadt und des Saalkreises an Gerd Micheel (am Freitagabend)

Mit einer Riesenparty bedankte sich Firmenchef Gerd Micheel von „Micheel - Das Küchenstudio" bei den über 500 geladenen Gästen für das erfolgreiche Jahr 2000. Für sein soziales Engagement wurde Gerd Micheel von Bürgermeisterin Dagmar Szabados und Landrat Knut Bichoel gedankt. Gerd Micheel ist Gründer und Vorsitzender des Fördervereins „Pro Handicap". Frau Szabados hat die Schirmherrschaft über den Förderverein übernommen.
Im Laufe des Abends konnten 13 prominente Mitglieder für den Förderverein durch Herrn Micheel gewonnen werden. Sein Ziel ist es, bald das 100. Fördermitglied im Verein zu begrüßen. „Micheel - Das Küchenstudio", der Spezialist für behindertengerechte Küchen, und die Badgalerie als Spezialist für behindertengerechte Bäder sind zwei Partner, die den Hansering als Einkaufsmeile attraktiver machen.
Auch am Sonnabend zum „Tag der offenen Tür" hat die Besucherzahl mit über 1.000 Besuchern alle Erwartungen übertroffen. Es wurde soviel verspeist, dass im Laufe des Tages sogar noch zweimal Kartoffeln, Fleisch, Gemüse usw. nachgeholt werden musste.

So viele Besucher und Ehrengäste hatte das Technische Rathaus sicher lange nicht (dichtes Gedränge - es konnte niemand umfallen).

Berichtigung der Bekanntmachung aus Amtsblatt vom 28.3.01

Öffentliche Bekanntmachung

Durch den Bescheid des Liegenschaftsamtes der Stadt Halle mit Wirkung vom 15. März 2001, ausgestellt mit Datum vom 09. März 2001, bin ich Herr Joachim Schwitler, Plöner Str. 13, 14193 Berlin (Tel. 030 / 8 26 35 24) zum gesetzlichen Vertreter gem. § 11 b VermG für die unbekannten Erben des verstorbenen Nacherben Herrn Leonhard Erb, der Verst. Miteigentümerin Frau Elsie Erb geb. Schulze an den Grundstükken Gothaer Str. 12, Diemitz, Flur 2, Flurstück 252 Grundbuch von Diemitz Blatt 420 und Diemitz, Flur 1, Flurstück 552/52 Grundbuch von Diemitz Blatt 419 bestellt worden.
Als der gesetzliche Vertreter beabsichtige ich gem. § 7 GBBerG die Verkaufserlaubnis an o.g. Grundstücken für nachfolgend aufgeführten Erbanteil zu beantragen.

Es handelt sich um das Erbe an dem Miteigentum der Frau Elsie Erb. geb. Schulze für:

Herrn Leonhard Erb.

Er war zuletzt wohnhaft in 106 Overlook Drive, Mahopac, N.Y. 10541. Er ist geboren am 24.03.1907 und verstorben am 26.06.1986 in Mahopac N.Y.

Hiermit fordere ich möglich erbberechtigte Personen nach vorgenannter Person auf, sich bis zum 28. September 2001 bei mir oder dem Liegenschaftsamt der Stadt Halle, Abteilung Fremdes Eigentum, als der für diese Vorgänge zuständigen Behörde zu melden, um ihre Rechte an dem betreffenden Miteigentumsanteil an den Grundstücken geltend zu machen, da diese Grundstücke veräußert werden sollen. Die genaue Anschrift des Liegenschaftsamtes lautet: Stadtverwaltung Halle, Liegenschaftsamt, Abt. Fremdes Eigentum, Marktplatz 01, 06100 Halle, Tel. 0345/2214485, 0345/2214459 und 0345/2214816.
Diese Bekanntmachung hängt außerdem im Foyer des Rathauses der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06100 Halle, aus.

Berlin, den 15.03.2001 Joachim Schwitler
gesetzl. Vertreter gem Art. 233 § 2 Abs. 3 EGBGB

Allen Geschäftspartnern, Kunden und Bekannten ein frohes Osterfest
wünscht
Kopierbetrieb
• ***Großformatkopien • DIN A 4/3 sw/Farbe***
• ***Plotten • Scannen • Maßstabsänderung***
• ***Laminieren • Bindearbeiten***
MEYER HALLE
Barfüßerstraße 12
06108 Halle/S.
☎ 03 45 / 50 33 02
☎ + Fax 03 45 / 50 33 22

Stadtteilkonferenz Dölau, Lettin, Heide-Nord

Bürgervereine angeregt

(BB/sta) Die seit Januar von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler initiierten Stadtteilkonferenzen dienen dem Ziel, die Bürgerinnen und Bürger verstärkt in die Entwicklung der Stadt und insbesondere in die Entwicklung ihres Stadtteils einzubinden.

Nachdem die erste Stadtteilkonferenz am 23. Januar 2001 für die östlichen Stadtteile von Halle durchgeführt wurde, ging es im Februar in der zweiten Stadtteilkonferenz um die Gestaltung von drei Stadtteilen im Nordwestteil der Saalestadt. Dass bei den Bewohnern dieser Wohngebiete großes Interesse an Informationen und Diskussionsbedarf um die Entwicklung ihres unmittelbaren Wohnumfeldes besteht, wird auch an der regen Teilnahme an der Konferenz deutlich.

Dölau ist ein ehemaliges Heidedorf, das sich zu einer gefragten Wohnsiedlung entwickelt hat. Lettin - ein landschaftlich reizvoll zur Saale gelegenes ehemaliges Dorf - hat das Potenzial, sich zu einem guten Wohnstandort zu entwickeln. In Heide-Nord, der kleinsten der drei halleschen Neubausiedlungen, hat sich in den letzten Jahren viel verändert, besonders durch den Bau der Nahversorgungszentren und die Gestaltung der Straßen und Freiflächen. Die positive Entwicklung, die diese drei nahe beieinander gelegenen Ortsteile genommen haben schlägt sich auch in deren Einwohnerentwicklung nieder.

Während Dölau und Lettin wie alle Ortsteile mit einem hohen Wohneigentumsanteil eine zunehmende Bevölkerung vorweisen, ist der Einwohnerverlust in Heide-Nord im Vergleich mit den anderen Plattenbaugebieten der Stadt eher moderat. Die Stadtverwaltung und die Wohnungsunternehmen wollen auch in den nächsten Jahren alles daran setzen, durch gezielte Maßnahmen im Baubereich diese positive Entwicklung fortzusetzen.

Zur Konferenz informierte die Stadtverwaltung u. a. über laufende Planungen. Im Bereich des Wohnungsneubaus ist in den letzten Jahren viel passiert. Erhebliche Investitionen wurden im Bereich des Straßenbaus getätigt. Anhand der aushängenden Pläne wurden weitere Vorhaben ersichtlich, die derzeit planerisch vorbereitet werden, so ein neues Wohngebiet in Lettin-Süd, kleinere Wohnungsbaustandorte in Dölau, die Sanierungsmaßnahmen der HWG in Heide-Nord oder der Straßenbau Salzmünder Straße. So kamen denn auch Fragen nach der Erschließung des Wohngebietes Dölau-Ost, wo bisher nur eine Zufahrt über die Agnes-Gosche-Straße möglich sei. Das Stadtplanungsamt informierte, dass mit der Erweiterung des Gebietes zwei weitere Anbindungen an der Elbestraße und an der Stadtforststraße vorgesehen sind. Die in diesem Bereich liegengebliebenen Erdmassen sollen beseitigt werden.

Sorgen bereiten vielen Anwohnern die „Raser“ - obwohl vielerorts Tempo 30 angegeben ist. Das Ordnungsamt will hier noch einmal vor Ort prüfen, ob die Verkehrszeichen entsprechend stehen.

Im Zusammenhang mit der Anregung, „Schwellen“ zur Geschwindigkeitsverminderung einzubauen, verwies Baubeigeordneter Wolfgang Heinrich unter anderem auf die damit verbundenen Schallbelastungen.

Unzureichende Informationen z. B. zu geplanten Sanierungsmaßnahmen der HWG sorgen bei Mietern für Unsicherheit über die Zukunft ihres Wohngebietes, da bislang in Heide-Nord keine Verbesserung der Wohnverhältnisse durch Sanierung oder Rekonstruktion erfolge. HWG-Geschäftsführer Sydow bestätigte, dass sich das Unternehmen bisher wegen des fehlenden Entwicklungskonzeptes nur auf eine „Notinstandhaltung“ beschränkt habe. In den nächsten drei Jahren sollen hier jedoch 1.700 Wohnungen modernisiert werden. Ordnung und Sauberkeit, die Schulentwicklung, die Verkehrsanbindung waren weitere Themen der Beratung.

Nicht alle Fragen konnten vor Ort geklärt werden. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler regte deshalb die Bildung von Bürgervereinen an, die auch als Bindeglied zwischen den Bewohnern und der Verwaltung fungieren und das Engagement aller „bündeln“ können.

Stadtteilkonferenz Tornau, Mötzlich, Frohe Zukunft und Landrain

Dezentrale Abwasserlösungen

(BB/sta) „Unterschiedlicher können in einer Stadteilkonferenz zusammengefasste Stadtteile nicht sein“, schätzte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler ein, als sie am 27. März in der Turnhalle der Grundschule „Frohe Zukunft“ die zahlreich erschienenen Bürger zur Konferenz für Wohngebiete Tornau, Mötzlich, Frohe Zukunft und den Landrain begrüßte.

Die Frohe Zukunft und der Landrain gehören zu den beliebtesten Wohngebieten der Stadt, während Tornau und Mötzlich bislang mehr oder weniger zu den „Stiefkindern“ der Stadt zählen. Fakt ist - und das spielte auch in den vom Bürgerverein zusammengetragenen Problemen eine große Rolle - dass die immer wieder hinausgeschobene zentrale Abwassererschließung bisher Investitionen in den Straßenbau verhinderte und gleichzeitig Hemmnis für die städtebauliche Entwicklung der Ortslagen ist. Die OB hat deshalb in Vorbereitung der Konferenz mit der HWA geprüft, ob die Möglichkeit besteht, für diese beiden Stadtteile dezentrale Lösungen zu schaffen. Da in der bisher vorliegenden Abwasserplanung bis 2005 keine Erschließung der beiden Stadtteile vorgesehen ist, könnte eine dezentrale Abwasserlösung zur Belebung dieser Gebiete und zur Schaffung weiterer Investitionen förderlich sein. Durch die jetzt vorliegende Kommunale Abwasserverordnung besteht die Möglichkeit, dezentrale Lösungen zu schaffen. Deshalb bemüht sich die HWA, beim Regierungspräsidium eine diesbezügliche Genehmigung zu erwirken und gemeinsam mit Investoren nach Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen. Denkbar wäre der Bau von kleinen biologischen Kläranlagen als Zwischenlösung.

Bedingt durch den fehlenden Kanalisationsanschluss ist der Straßenausbau in Mötzlich und Tornau zu kurz gekommen. Die Straßen in diesen Stadtteilen sind in einem sehr schlechten Zustand. Baudezernent Wolfgang Heinrich erläuterte, dass ein Ausbau in Verbindung mit der endgültigen Kanalisation geplant sei. Um die Straßenzustände jedoch umgehend etwas zu verbessern, werde die Stadt prüfen, vorerst ein „Dünnschichtprogramm“ zu realisieren. In einigen Straßen, in denen das Programm bisher umgesetzt wurde, sei eine deutliche Verbesserung - auch in Bezug auf die Lärmbelästigung für Anwohner - zu verzeichnen.

Ob die notwendige Teichentschlammung in Tornau, fehlende Unterstellmöglichkeiten in Tornau und Mötzlich an den Haltestellen, fehlende Containerstellplätze in diesen beiden Wohngebieten - vieles scheitert einfach an den finanziellen Zwängen der Haushaltssituation, in der sich die Stadt für Prioritäten zu entscheiden habe. Trotzdem lassen sich viele angesprochenen Themen mit geringen Mitteln verbessern. So konnte die OB berichten, dass die HAVAG Bereitschaft signalisiert hat, sich an den Kosten für zwei Wartehäuschen zu beteiligen. Aber auch die DSM sei hier in der Pflicht, so dass in Kürze eine gemeinsame Beratung zwischen HAVAG, DSM und Stadtverwaltung angestrebt wird. Durch die Erneuerung der Schwarzdecke wird das Tiefbauamt eine Senke am Wartehäuschen im Höllweg beseitigen lassen, die jetzt fast immer mit Wasser gefüllt ist.

Für die Containerstandplätze in Mötzlich und Tornau, die bei schlechtem Wetter nicht genutzt werden können, müssen neue Standorte gefunden werden. Die Erneuerung sei für 2002 vorgesehen. Eine frühere Erneuerung wird geprüft. An der unübersichtlichen Kurve Maschwitzer Straße/Schnitzelmietenweg wird demnächst durch das Tiefbauamt ein Spiegel angebracht. Die „Anordnung“ vom Ordnungsamt liegt dafür bereits vor.

Auch die Anregung, Am Hagedorn wieder zwei Bäume zu pflanzen, hat die Stadt aufgegriffen. Noch im Frühjahr 2001 sollen diese Bäume gesetzt werden.

Insgesamt gesehen würde der Bürgerverein eine jährliche Begehung der Ortsteile, gemeinsam mit dem Tiefbauamt und dem Grünflächenamt, für sinnvoll erachten. So könne der Bürgerverein mit den Verantwortlichen der Verwaltung die dringend anstehenden Probleme besprechen. Baudezernent Heinrich begrüßte diesen Vorschlag und steht dem Verein als Ansprechpartner zur Verfügung.

Prüfen lassen hat Ingrid Häußler, ob durch den Einsatz von ABM-Kräften eine Verbesserung für die beiden Stadtteile erreicht werden kann. In verschiedenen Saalkreisgemeinden wurden so Probleme gelöst. Über die städtische Arbeitsförderung wurde inzwischen veranlasst, dass ab 1. August 2001 vier Kräfte aus dem Programm „Arbeit statt Sozialhilfe“ mit einem Kleintransporter eingesetzt werden. Der Einsatz erfolgt über ein Programm, das zu 65 Prozent vom Land gefördert wird. Begonnen wird vorerst allein in Mötzlich und Tornau und kann eventuell später auf andere Stadtteile erweitert werden.

Eine Vielzahl von Problemen hatte auch der Bürgerverein der Frohen Zukunft zusammengetragen. Schlechte Wegeränder an der Dessauer Straße, unsaubere Wegränder und Gräben entlang der Posthornstraße und der Zustand einer Fläche vor den Teichen, die unsaubere Endhaltestelle an der Frohen Zukunft, schlechter Belag in einem Teil der Dessauer Straße und dadurch entstehende Lärmbelästigung - und wieder die „Raser“ - auf vieles konnte sofort eine Antwort gegeben werden. Wo dies nicht möglich war, sind Vor-Ort-Termine vereinbart worden. Ingrid Häußler apellierte in diesem Zusammenhang an die Bürger. Es könne nicht sein, dass die Stadt und die Polizei alles kontrollieren. Vielmehr müsse jeder Einzelne sich zur Einhaltung geltenden Rechtes verpflichtet fühlen.

Das Machbare umzusetzen war Tenor der Konferenz. Viele Bürger begrüßten die Einrichtung von Stadtteilkonferenzen und erklärten sich bereit, bei der Klärung von Problemen auch aktiv mitzuwirken. „Mit diesen Stadtteilkonferenzen soll die Arbeit von Bürgervereinen gestärkt und bürgerschaftliches Engagement gefördert werden, andererseits werden die Probleme der Bürger für die Verwaltung besser erkennbar“, so die OB.

Anzeigen

CINEMAXX
Kartenvorverkauf: tägl. ab 9.30 Uhr • Mo./Di. Kinotag (außer feiertags): 8,00 DM, ab 17.00 Uhr: 8,50 • Mi./Do. Kinotag (außer feiertags): 8,00 DM, ab 17 Uhr: 10,00 DM, Fr.-So.: 10,00 DM, ab 17 Uhr: 13,50 DM • Happy Hour: Do. vor 17.00 Uhr: 6,00 DM • Kinder (inkl. 11 Jahre): 8,00 DM • Logenplatzzuschlag: 2,- DM
Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle
Tel. (03 45) 2 25 25 00 • Programmansage (03 45) 2 25 25 55, Reservierungen: (030) 44 31 63 17

THALIA THEATER HALLE
SPIELPLAN APRIL 2001

GROSSES THALIA THEATER

DER METEORITENLÖFFEL	10.00	Do 12	10.00	YARD GIRL
SHAKESPEARES GREATEST HITS	20.00			
SHAKESPEARES GREATEST HITS	20.00	Fr 13		
SHAKESPEARES GREATEST HITS	20.00	Sa 14		
im Museum für Vor- und Frühgeschichte		So 15	15.00	VIOLA & ZINNOBER
DAS SPIEL BEGINNT	10.00	Mi 18	21.00	RADIO NOIR im Gewölbe
DER NÄCHSTE ELEFANT BITTE	10.00	Do 19	10.00	MÜLLMAUS Premiere
Prem. Theaterjugendclub ZIRKUS BRENNT	18.00			
DER NÄCHSTE ELEFANT BITTE	10.00	Fr 20	10.00	MÜLLMAUS
Prem. Theaterjugendclub ZIRKUS BRENNT	18.00		21.00	DER ANSAGER ... im Gewölbe
4. THALIA NAIT: SEKT ODER SELTERS	20.00	Sa 21		
		So 22	15.00	MÜLLMAUS
DER NÄCHSTE ELEFANT BITTE	10.00	Mo 23	10.00	THEATER TOTAL
DER NÄCHSTE ELEFANT BITTE	10.00	Di 24	10.00	THEATER TOTAL
DER NÄCHSTE ELEFANT BITTE	10.00	Mi 25	10.00	THEATER TOTAL
WAS HEISST HIER LIEBE?	20.00			

KLEINES THALIA THEATER

Die Theaterkasse im Kleinen Thalia Theater, Thaliapassage, ist Montag bis Freitagvon 8 bis 17 Uhr geöffnet.
Telefonische Kartenvorbestellungen unter 0345 - 20 40 511

KONZERTHALLE ULRICHSKIRCHE
Kleine Brauhausstr. 26
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf
2 21 30 26

Sonnabend, 21. April, 17.00 Uhr
CHORKONZERT
Liedertafel Concordia von 1872 Hannover Badenstedt
Robert-Schumann-Chor Halle

Sonntag, 22. April, 11.00 Uhr
ORCHESTERKONZERT
Philharmonisches Staatsorchester
Öffentliche Abschlußveranstaltung
der Werkstatt Peter Gülke
J. Haydn: Sinfonie Nr. 103 Es-Dur
J. Brahms: Haydn-Variationen
J. Sibelius: „Tapiola“, Sinfonische Dichtung op. 112

Sonnabend, 21. April, 17.00 Uhr
Glockenspielkonzert vom Roten Turm

Kassenöffnungszeiten:
Di+Do 15-18 Uhr, Mi+Fr 10-13 Uhr,
sowie eine Stunde vor Konzertbeginn
(Reservierungen erlöschen, wenn nicht anders angegeben, 30 Minuten vor Konzertbeginn)

neues theater
Gr. Ulrichstr. 51
06108 Halle
Tel. (0345) 20 500
KULTUR INSEL

11 Mi	19.30-22.15	Großer Saal	Der gute Mensch von Sezuan – von Bertolt Brecht
	20.00-21.45	Kino im Tintenfaß	Und morgen war Krieg – SU 1987
12 Do	19.30	Großer Saal	Wende-Revue – Einlaß: 18.30 Uhr
13 Fr	20.00-22.00	Kommode	Erklärt Pereira – von A. Tabucchi/D. Bezace – zum letzten Mal
14 Sa	19.30	Großer Saal	Wende-Revue – Einlaß: 18.30 Uhr
15 So	19.30	Großer Saal	Wende-Revue – Einlaß: 18.30 Uhr
16 Mo	20.00-22.40	Kommode	Der zerbrochne Krug – von Heinrich v. Kleist – 8-DM-Vorst.
17 Di	19.30-21.00	Großer Saal	Speer – von Esther Villar
	20.00-21.40	Kommode	Der Tag, den dem der Papst gekidnappt wurde – von Joao Bethencourt – zum letzten Mal
18 Mi	20.00-22.45	Kommode	Das Fenster zum Flur – von C. Flatow und H. Pillau
19 Do	20.00-22.15	Kommode	Meisterklasse: Maria Callas – von Terrence McNally
20 Fr	19.30	Großer Saal	Wende-Revue – Einlaß: 18.30 Uhr
21 Sa	19.30	Großer Saal	Wende-Revue – Einlaß: 18.30 Uhr
22 So	20.00-21.30	Kommode	Fräulein Julie – von August Strindberg – 8-DM-Vorst.
26 Do	20.00	Kommode	Derv Reigen – von A. Schnitzler – Theater Halogen – PREMIERE

Telefonische Kartenbestellung (0345) 20 50 222 / 20 50 223
Kassenzeiten: Di-Sa 10-20.30, Sonn-/Feiertg. 1 Std. vor Vorst.-Beginn

AM 15. APRIL`01 • AB 12.00 UHR • IM STADION FRANCKESCHE STIFTUNG
MICHEEL-CUP
DES
Halleschen SportClub ´98 e.V.
Teilnehmende Mannschaften:
❶ SG Motor I, ❷ TSG Kröllwitz, ❸ Turbine Halle I, ❹ Nietleben II, ❺ SG 67, ❻ VfI Ebeleben, ❼ HSC ´98, ❽ HSC ´98
Unterhaltung:
Neben attraktiven Fußball präsentiert die Tanzbar-Palette Musik sowie Grillwürstchen und Getränke zur Stärkung. Die Girl-Group "M.A.Style" zeigt ihre Tanz- und Gesangs-Show. Für die jüngsten bieten eine Hüpfbahn und eine Torwand viele Möglichkeiten zum austoben.
Hauptsponsor:
Micheel - Das Küchenstudio
Mitten in Halles City. Hansering 15
Tel. (0345) 29 84 29-0
www.micheel-das-kuechenstudio.de
MICHEEL DAS KÜCHENSTUDIO
Mehr zum Halleschen SportClub´98 e.V. im Internet unter www.hsc98.de

PHILHARMONISCHES STAATSORCHESTER HALLE

April	Konzerte in Halle (Auswahl)
Freitag, 13.04.2001 **18.00 Uhr** Marktkirche	5. Chorkonzert Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion BWV 245 Leitung: Gothart Stier Lena Lootens, Sopran; Bogna Bartosz, Alt; Nils Giesecke, Tenor; Mario Hoff und Roland Schubert, Bariton Robert-Franz-Singakademie
Sonntag, 22.04.2001 **11.00 Uhr** Konzerthalle Ullrichskirche	Abschlusskonzert Deutscher Musikrat Joseph Haydn: Symphonie Nr. 103 Es-Dur Johannes Brahms: Haydn-Variationen B-Dur op. 56a Jean Sibelius: Symphon. Dichtung „Tapiola“ op. 112 Leitung: Günther Albers, Holger Krause, Maria Makraki und Peter Shannon

Kartenvorverkauf: Konzertkasse PHILHARMONIE, Kl. Brauhausstraße 26
Telefon: (03 45) 2 21-30 00
Mo-Fr 10-13 Uhr; Mo, Di, Do 15-18 Uhr

Wir sind umgezogen!
Unsere neue Anschrift:
Funktechnik Malottki
Delitzscher Straße 72
06112 Halle
FUNKTECHNIK MALOTTKI
Unsere Telefon- und Faxnummern bleiben unverändert
Tel: 03 45 / 2 91 99 - 0
Fax: 03 45 / 2 91 99 - 99

Wenn es um Sicherheit geht...
Hallescher Schlüsseldienst GmbH
An der Moritzkirche 3
06108 Halle/Saale
Tel. (03 45) 2 02 11 38
Fax: (03 45) 5 12 54 32
Mitglied im Interkey Fachverband Europäischer Sicherheits- und Schlüsselfachgeschäfte e. V.

Weitere Fotos zum Jubiläum gesucht

Anlässlich seines zehnjährigen Bestehens bereitet das städtische Grünflächenamt derzeit eine Fotoausstellung vor, an der sich alle Bürger beteiligen können.

Über 80 Fotos sind bisher beim Amt eingetroffen, die sowohl schöne Seiten der Saalestadt zeigen, aber auch kritische Beispiele. Selbst aus Berlin ist Post eingetroffen. Ein ehemaliger Hallenser hat bei seinen Besuchen in der Heimatstadt die Entwicklung des Amtsgartens in Bildern dokumentiert, angefangen von 1957. Und damit ein recht umfangreiches Gesamtbild gezeigt werden kann, wird der Einsendeschluss bis zum 30. April verlängert.

Die Fotos können an folgende Adresse geschickt werden: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, 06100 Halle (Saale) oder nach vorheriger telefonischer Absprache (03 45) 1 31 69 31 im Grünflächenamt, Liebenauer Straße 118, aber auch im Bürgerbüro im Rathaus abgegeben werden. Die aussagekräftigsten Fotos werden zu der erwähnten Ausstellung zusammengestellt.

Praktischer Klimaschutz

Unter dem Motto „Klimaschutz jetzt - Technologien für die Zukunft“ findet am 5. Juni 2001 wieder ein großer „Bürgermarkt zum Umwelttag“ auf dem halleschen Marktplatz statt. Ab 10 Uhr werden Umweltgruppen, -verbände, Bürgerinitiativen, Behörden und regionale Unternehmen aus dem Umweltbereich ihre Arbeit und Projekte der Öffentlichkeit vorstellen.

In diesem Jahr sind vor allem Erfinder, Bastler und Tüftler aus der Region gefragt. Sie sind vom städtischen Umweltamt aufgerufen, ihre selbst entwickelten technischen Neuerungen zum Thema Klimaschutz zu präsentieren. Das könnten beispielsweise Funktionsmodelle sein, die von den umweltfreundlichen Energiequellen Sonne, Wind oder Wasser angetrieben werden. Es werden aber auch praktische Anlagen und Vorrichtungen gesucht, durch deren Einsatz sich positive Effekte für das Klima ergeben. Alle Arbeiten werden nach der Präsentation zum Umwelttag auf dem Marktplatz im Verwaltungsgebäude Hansering 15 ausgestellt. Die originellsten Einsendungen werden mit Sachpreisen von der Energieversorgung Halle GmbH prämiert.

Interessierte Erfinder und Bastler können sich mit ihren Fragen an das städtische Umwelttelefon 2 21 - 44 44 wenden. Unter dieser Telefonnummer können sich bis zum 20. April auch alle anmelden, die sich mit einem Stand am Bürgermarkt beteiligen möchten.

Vollsperrung Berliner Brücke

Wie das städtische Tiefbauamt informiert, laufen die Bauarbeiten zur Querträgersicherung, die am 15. März begonnen haben, technisch und terminlich bisher genau nach Plan. Am Osterwochenende, 13. bis 16. April, werden keine Sanierungsarbeiten durchgeführt. Die Brücke ist für den Fahrzeugverkehr eingeschränkt und per Ampelregelung befahrbar. Die nächste Vollsperrung war für das Wochenende 21./22. April vorgesehen. Zu diesem Zeitpunkt ist aber die Montage von weiteren Brückenelementen an den Bahnbrücken in der Delitzscher Straße (vom 21. April, 7 Uhr, bis Montag, 23. April, gegen 3 Uhr) erforderlich. Um nicht beide wichtigen Bereiche gleichzeitig zu sperren - die Delitzscher Straße und die Berliner Straße - wird die Vollsperrung im Zusammenhang mit der Sicherung der Berliner Brücke auf das letzte Aprilwochenende verschoben. Von Sonnabend, 28. April, 22 Uhr, bis Sonntag, 29. April, 5 Uhr, sowie von Sonntag, 29. April, 22 Uhr, bis Montag, 30. April, 5 Uhr, kann dann die Berliner Brücke nicht befahren werden. In dieser Zeit müssen Autofahrer einen Umweg über die Freiimfelder, Delitzscher und Volkmannstraße bzw. ab Volkmannstraße über Riebeckplatz, Delitzscher und Freiimfelder Straße in Kauf nehmen. Die Veränderung der Sperrtermine bringt mit sich, dass sich die avisierte Fertigstellung um eine Woche nach hinten verschiebt.

Baustellenkalender (Stand 4. April 2001)

Nr.	Baustelle	Art der Sperrung	Zeitraum	mögliche Umleitung
1	An der Magistrale zw. Zollrain und An der Feuerwache	Vollsperrung	bis 30.04.2001	Uml. in Rtg. Stadt ab Zollrain über B 80
2	Ankerstr. zw. R.-Franz-Ring und Mansfelder Straße	Fahrbahneinengung und Fußwegsperrungen	bis 20.04.2001	Ankerstr., Rtgsverk. R.-Franz-Ring in Rtg. Mansf. Str., Rtg. Norden ü. Herrenstr., Glauchaer Pl., Hallorenring, R.-Franz-Ring
3	A.-Bebel-Str. zw. Weidenplan und Kapellengasse	Sperrung d. Fahrtrichtg. v. J.-Curie-Platz in Richtg. August-Bebel-Platz	bis 20.04.2001	in Richtg. A.-Bebel-Straße über Universitätsring, Gr. Wallstr., Herrmannstr., Puschkinstraße
4	B 6 - Raffineriestraße	Vollsperrung stadteinwärts Richtg. Riebeckplatz	bis 30.04.2001	über Osttangente/Dieselstraße/ Merseburger Str., stadtausw. an Baustelle vorbei
5	Berliner Brücke	- Sperr. d. Fahrspuren auf 30 m im Brückenbereich - Vollsperrung	bis 04/2001 28.04.-29.04.2001 29.04.-30.04.2001 je 22 bis 5 Uhr	Verkehr wird durch eine Lichtsignalanlage geregelt Umleitg. wird ausgeschildert
6	Böllberger Weg v. Südstadtring bis Diesterwegstraße	Sperrung einer Fahrspur stadteinwärts	bis 20.04.2001	Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt
7	Böllberger Weg v. Diesterwegstr. b. Paasendorfer Weg	Sperrung einer Fahrspur stadteinwärts	17.04.-01.06.2001	Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt
8	Böllberger Weg Überfahrt M.-Lademann-Str.	Vollsperrung	17.04.-27.04.2001	f. Verkehr aus M.-Lademann-Str. Rtg. Süden ü. Stadtgutweg z. Böllberger Weg und v. Böllberger Weg Rtg. M.-Lademann-Str. ü. Pestalozzistr.
9	Delitzscher Straße, Bahnhofsbrücken	- Einengung Fahrbahn und Gehweg - Vollsperrung	Weiterführung bis 31.12.2001 21.04.01, 7 Uhr, bis 23.04.01, 3 Uhr	Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt Umleitg. wird ausgeschildert
10	Gr. Ulrichstr. ab Schulstr. in Richtung Marktplatz	Gehbahnsperrung	bis 08.06.2001	keine Verkehrsbehinderung
11	H.-u.-Th.-Mann-Str. v. A.-Bebel-Str. bis A.-Kuckhoff-Str.	halbs. Fahrbahnsperrung/ Gehbahnsperrung	bis 27.04.2001	Verkehr wird an Baustelle vorbeigeführt
12	Kreuzvorwerk Einmünd.-Ber. Dölauer Str.	Vollsperrung	bis 17.04.2001 6 Uhr	Über Ernst-Grube-Str., Brandbergweg ausgeschildert
13	Kröllwitzer Str. von Dölauer Str. bis Kröllwitzer Brücke	Vollsperrung	17.04.-30.11.2001	Stadteinw. ü. Dölauer, Talstr. z. Kröllwitzer Brücke; Talstr. ab Einm. Dölauer Str. Rtg. Kröll witzer Brücke Einbahnstr.; Uml. stadtausw. ü. Tal-, E.-Grube-Str., Kreuzvorwerk; Schienenersatz verkehr für Straßenbahn
14	Platz am Leipziger Turm	Fahrbahneineng., Behind. im Fußwegbereich	Weiterführung bis 17.04.2001	ausgeschildert in beiden Richtungen
15	Schkeuditzer Str. zw. Raßnitzer u. Ermlitzer Straße	Vollsperrung	17.04.-31.05.2001	Anlieger b. Baustelle frei; Uml. ü. Zum Planetarium; f. Anw. Str. zur Sternwarte prov. Umfahrg.

Anzeigen

Wasserbettenstudio Strohm
Das erste und größte Wasserbettenstudio der Region!
Im Reidepark 10
06188 Halle/Peißen
Tel.: (03 45) 5 60 49 32
Fax: (03 45) 5 60 49 33
Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 10.00-18.00
Sa. 9.00-13.00
WASSERBETTEN STUDIO HANS-WERNER STROHM
Mansfelder Str. 09
06108 Halle
Tel.: (03 45) 5 80 19 21
Fax: (03 45) 5 80 19 21
Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 11.00-19.00
Sa. 10.00-14.00
http://www.Strohm-Wasserbetten.de

Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigelemente
SIND SIE KÖNIG KUNDE ...
dann setzen Sie Ihrem Haus die Schüco-Krone auf.

. Olbrich
SCHÜCO
autorisierter Partnerbetrieb
Frohe Ostern wünschen wir unseren Kunden und Geschäftsfreunden
06179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 c • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60

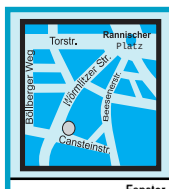
Wir suchen in Halle...
Grundstücke, Häuser aller Art ...in beliebigem Zustand
IMMOHALdat. ☎ 0345/520490
Immobilien im Internet
www.immohaldat.de
✶ ✶ ✶ ✶ ✶ ✶

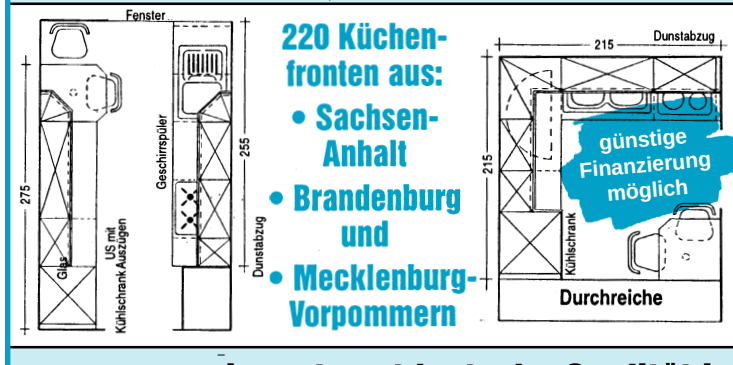
Weniger Zinsen. Mehr Freude.
Einfamilienhäuser in Heide-Süd.
Wer bauen will, muß rechnen können. Für Kurzentschlossene stellen wir mit Hilfe unserer Finanzierungspartner eine optimale Finanzierung (inkl. KfW-Mittel) bereit. Darüber informieren wir Sie
Mi + Do von 14 - 18 Uhr und So von 14 - 16 Uhr in unserem Musterhaus in Halle, Clausthaler Str. 19
Finanzierungssonderkonditionen für Baupartner-Kunden. Begrenztes Kontingent:
Zinssatz 4,99 % nominal, 10 Jahre fest, 100 % Auszlg., Effektivzins 5,12 % n. PangV.
Infos: 03 45/47 88 747
baupartner.leipzig@viterra.com
www.viterra-baupartner.de
Viterra Baupartner AG
Niederlassung Leipzig
viterra

Stadtwirtschaft GmbH Halle
Entsorgungsfachbetrieb
Ihr Partner für eine saubere Stadt

Allen unseren Kunden ein frohes Osterfest

Äußere Hordorfer Straße 12 • 06114 Halle (Saale)
Auftragsannahme: Tel. 03 45 / 77 52-100 • Fax 03 45 / 77 52-111
Kundenberatung im Kundencenter der Stadtwerke Halle GmbH
in der Bornknechtstr. 5 • Tel. 03 45 / 5 81 44 44
ÖFFNUNGSZEITEN
unserer Annahmestellen in der Äußeren Hordorfer Straße 12,
in der Äußeren Radeweller Straße 15
und in der Schieferstraße 2 in Halle-Neustadt
Montag - Freitag 6.00 - 21.00 Uhr, Samstag 7.00 - 12.00 Uhr

Küchenstudio Becker
Die preiswerte Alternative




220 Küchenfronten aus:
• Sachsen-Anhalt
• Brandenburg und
• Mecklenburg-Vorpommern
günstige Finanzierung möglich
Wir nehmen uns Zeit für Sie.
3-D-Computerplanung
nicht nur für Neubauküchen!
Garantiebesuch (kostenlos) nach 1. + 5. Jahr!
Wir bieten preiswerte ostdeutsche Qualität jeden Tag
Wörmlitzer Str. 20
Tel. (03 45) 1 21 97 56
Mo. - Fr. 10.00-12.30 14.00-18.30
Donnerstag bis 19.30
Samstag 9.00-13.00
P im Hof

Stadt bereitet sich auf Euro-Umstellung vor

(Dez. II/rst) Seit dem 1. Januar 1999 ist der Euro neben der Deutschen Mark gültige Währung. Ist bisher im bargeldlosen Verkehr die Zahlung mit Euro tägliche Praxis, werden ab 1. Januar 2002 auch für jeden, ob im Geschäfts- oder privaten Zahlungsverkehr, die Euro-Banknoten und Euro-Münzen Realität.

Ab 1. Januar 2002, wenn das Euro-Geld als alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel im Umlauf ist, müssen auch in den städtischen Einrichtungen die Voraussetzungen geschaffen sein. Dazu müssen 86 Satzungen und Verwaltungsvorschriften auf den Euro umgestellt werden - ohne den städtischen Haushalt zusätzlich zu belasten, aber auch den Bürgern keine Nachteile zuzumuten.

Auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Hinweise durch die kommunalen Spitzenverbände wurden für die Stadt Halle (Saale) rund 500 Einzelmaßnahmen zum Stadtrecht und zu Verwaltungsvorschriften erfasst, die verantwortungsvoll und zügig von den Ämtern erstellt wurden.

Das sind u. a. die Neufassung der Parkgebührenordnung, die Entgeltordnung der Volkshochschule der Stadt Halle (Saale) mit 16 Preisangaben, die Gebührensatzung der Stadtbibliothek, die Eintrittspreise und Gebühren für das Opernhaus, städtische Museen, die Bäder. Während z. B. die Anpassung der Straßenreinigungsgebührensatzung durch einfache centgenaue Umrechnung vorgenommen werden kann, ist die Umstellung z. B. der Eintrittspreise der Bäder auf geglättete Beträge notwendig.

Rechnet man jedoch nur mit dem offiziellen Umrechnungskurs um, 1,95583 DM für einen Euro, entstehen z. B. bei ehemals einem Eintrittspreis von 3,00 DM = 1,53 Euro oder 25,00 DM = 12,78 Euro. Es empfiehlt sich, eine „Glättung“ vorzunehmen.

Bei der Abrundung auf 1,50 Euro oder 12,50 Euro würde die Stadt unter die bisher beschlossenen Einnahmegrößen gehen. Wird auf 1,60 Euro oder 13,00 Euro geglättet, ist eine Mehreinnahme zu verzeichnen, also eine Preissteigerung, die nicht ohne entsprechende Kalkulation und Beschlussfassung des Stadtrates möglich ist. Dies wiederum zieht Satzungsänderungen wegen der Preisänderung nach sich. Davon ist eine große Anzahl von Satzungen und Vorschriften vor allem bei Barkassierungen betroffen, z. B. in den Theatern, Museen, in den Schwimmbädern oder bei Benutzungsgebühren, wie z. B. an den Parkautomaten.

Auf der Grundlage einer Analyse über die umzustellenden Rechtsvorschriften des Stadtrechtes, über die Anpassung von Formularen und die Anpassung der Datenverarbeitungs-Programme (DV) wird in allen Ämtern gearbeitet.

Es werden derzeit alle währungsbezogenen Daten in den Satzungen, Verwaltungsvorschriften und Beschlüssen auf ihre „Eurofähigkeit“ hin geprüft und Entscheidungen vorbereitet, die in den Fachausschüssen beraten werden müssen.

Der Stadtrat soll im Mai 2001 über die Satzungen und Verwaltungsvorschriften beschließen, die lediglich nach dem Umrechnungskurs umgerechnet werden und diejenigen, bei denen Glättungen vorgenommen werden.

Im Bereich der Kultur wurde die Umstellung der Gebührenordnung für das Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ bereits im März durch den Stadtrat beschlossen.

Die Währungsumstellung erfolgt in elf EU-Mitgliedstaaten, die zu gleichen festgesetzten Umrechnungskursen alle Aktiva und Passiva und alle Forderungen und Verbindlichkeiten umzustellen haben, ohne dass sich die Wertrelationen ändern.

Unter dem Leitsatz „Die Zahlen ändern sich, der Wert bleibt gleich“, handelt es sich nicht um eine Währungsreform, sondern lediglich um eine Währungsumstellung. Eine solche Währungsumstellung zieht demzufolge auch keine gesetzgeberischen oder administrativen Konsequenzen nach sich.

Als sogenannte „Modifizierte Stichtagsregelung“ wird in der BRD noch bis 28.02.2002 die Deutsche Mark als Zahlungsmittel angenommen. Nach dem 28.02.2002 tauschen die Banken bisher zeitlich unbegrenzt Banknoten und Münzen zum bekannten Kurs von 1 Euro = 1,95583 DM um.

Um dieser Forderung zu entsprechen, hat die Verwaltung bereits im Jahr 1998 einen sogenannten Euro-Arbeitskreis gebildet, den der Beigeordnete für Finanzen und offene Vermögensfragen leitet und dem Amtsleiter der Verwaltung angehören.

Im Rahmen der Erneuerung der Datenverarbeitung für die Stadtverwaltung wurde eine Teilprojektgruppe Euroumstellung gebildet, die im Monat Juli 2000 ihre Arbeit aufnahm.

In einer Vorlage zur Beigeordnetenkonferenz am 20. März 2001 wurde nochmals herausgearbeitet, dass die Stadtverwaltung durch die Währungsumstellung keine versteckten Gebührenerhöhungen für ihre Dienstleistungen bewirkt, die sich durch Rundungen und Glättungen ergeben würden. Gleichzeitig darf es auch nicht zu künftigen Mindereinnahmen durch die Umstellung kommen.

Der finanzielle Gesamtaufwand der Stadt für die Euroumstellung kann z. Z. nicht beziffert werden, weil z. B. die Umstellung der DV-Technik einhergeht mit der ohnehin durchzuführenden DV-Erneuerungen. Alle übrigen Kosten sind noch nicht auszuweisen.

Da es sich bei der Umstellung von DM auf Euro neben den währungsorientierten Maßnahmen im Haushalts- und Kassenwesen um ein komplexes Organisationsprojekt mit der Notwendigkeit rechtlicher Anpassungen, der Neugestaltung von Arbeitsabläufen und der Umstellung von Arbeitsinstrumenten handelt, die die gesamte Verwaltung in unterschiedlichster Ausprägung betrifft, wurden alle Ämter im Zeitraum vom Juli 2000 bis März 2001 einbezogen.

Amtsblatt
der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23;
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Anzeigen: Telefon 2 02 12 19
Vertrieb: Telefon 2 02 15 51

Sechster Fahrradaktionstag

(UA) Am 28. April 2001 startet der sechste Fahrradaktionstag des städtischen Umweltamtes. Von 10 bis 15 Uhr erwarten die großen und kleinen Fahrradfreunde wieder zahlreiche Attraktionen auf dem halleschen Marktplatz. Im Halleschen Einkaufspark Bruckdorf dreht sich an diesem Tag ebenfalls alles um den Drahtesel. Über die dort stattfindenden Aktionen wird in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes informiert.

Beide Veranstaltungen werden symbolisch durch eine Fahrradrallye miteinander verbunden, die um 12 Uhr auf dem Marktplatz beginnt und dann zum Halleschen Einkaufspark Bruckdorf führt. Bei der Fahrradrallye sind wie in den zurückliegenden Jahren jedoch nicht Schnelligkeit, sondern gute Ortskenntnis und Umweltwissen gefragt. Als Preise für die Besten winken unter anderem ein neues Fahrrad und verschiedenes Fahrradzubehör. Als weitere Höhepunkte auf dem Marktplatz sind eine Radartistik mit dem Hochrad, Kunstradfahren mit Ein- und Zweirädern, ein Geschicklichkeitsfahrtest und ein Jugendfahrradtunier des ADAC geplant. Außerdem gibt es die Möglichkeit zur kostenlosen Codierung von Fahrrädern. Des Weiteren ist der neue hallesche Rad- und Wanderstadtplan erhältlich.

Laternenfest 2001

Kindermalwettbewerb

Die Abteilung Marktwesen ruft die jüngsten Hallenser auch in diesem Jahr auf, an einem Kindermalwettbewerb zum Thema Laternenfest teilzunehmen.

Kinder im Alter von fünf bis 14 Jahren können in frei gewählten Techniken ausdrücken, welche Erlebnisse, Eindrücke und lustige Begebenheiten sie mit dem Volksfest verbinden. Das können gezeichnete, gemalte oder auch collagierte Arbeiten im Format bis DIN A3 sein.

Jeder Teilnehmer sollte seine Arbeiten bis zum 9. Juni 2001 beim Ordnungsamt in Neustadt im Verwaltungsgebäude Am Stadion 5, Zimmer 1053, 06122 Halle (Saale), an der Pforte im Ratshof, Marktplatz 1, oder am Hansering 15 abgeben bzw. direkt an das Ordnungsamt senden. Die Postanschrift lautet: Stadt Halle (Saale), Ordnungsamt, 06100 Halle (Saale).

Das Blatt muss mit Namen, Alter und Adresse versehen sein. Die eingereichten Arbeiten gehen in den Besitz der Stadt über und werden von einer Jury bewertet.

Für die schönsten Einsendungen ist die Prämierung mit drei Geldpreisen in Höhe von 250 DM, 150 DM und 100 DM vorgesehen.

Die ausgezeichneten Wettbewerbsbeiträge sind am 25. und 26. August zum Laternenfest in der Ausstellungshalle auf der Peißnitz zu sehen.

Parks und Grünanlagen

Im Grünflächenamt in der Liebenauer Straße 118 sind bis zum 29. Juni Fotografien von Wolfgang Schadow zu sehen.

Blumen und Gehölzen der Saalestadt, die von den Mitarbeitern des Grünflächenamtes gepflegt werden, gelten die Impressionen. So hat auch der Ahornbaum auf dem Melanchthonplatz das Interesse des Hobbyfotografen gefunden.

Einige der großformatigen Aufnahmen stammen aus dem Dahliengarten im rekonstruierten Pestalozzipark sowie dem Rosengarten unweit des Passendorfer Weges. Neben den in voller Herbstpracht prangenden Dahlien können Besucher des Grünflächenamtes auch die Stiefmütterchenpflanzungen in vielen Farben bewundern. Zum 2.300 m² großen Park gehören auch mehrere Gingko-Bäume.

Weitere Impressionen gelten der Springbrunnenanlage und der wasserumspülten Quellkugel. Sie befinden sich auf dem Areal des mit einer Pergola versehenen Rosengartens. Die Präsentation ist montags bis freitags von 7 bis 15 und Dienstag von 7 bis 18 Uhr zu besichtigen.

Vorgartenwettbewerb 2001

(GFA/sta) Die Stadt ruft ihre Bürger auch im Jahr 2001 zum Vorgartenwettbewerb auf. Es sollen damit Impulse gegeben werden, um das Stadtbild weiter zu verbessern.

Gut gestaltete Vorgärten sind ein Beweis dafür, dass sich die Bürger mit ihrer Stadt und ihrem Wohnumfeld identifizieren. Besonders in den Plattenbaugebieten erweist sich die Pflege eines Vorgartens als ein schwieriges Unterfangen. Dieser Aufruf soll auch den Bürgern, die keinen Vorgarten pflegen können, den Respekt für die Arbeit anderer nahe bringen. Seit 1997 wird der Wettbewerb vom Grünflächenamt durchgeführt.

Anmeldeformulare mit vorgedruckter Postkarte liegen im Rathaus am Marktplatz sowie in den Außenstellen der Stadtverwaltung am Hansering 15 sowie am Stadion 5, aber auch in Garten- bzw. Baumärkten, aus. Teilnehmer können sich **bis zum 24. April 2001** mittels Postkarte oder persönlich im Grünflächenamt, Marion Hesse, Liebenauer Straße 118, 06110 Halle (Saale), anmelden. Telefonische Rückfragen sind beim Grünflächenamt Halle unter der Rufnummer 1 31 69 31 möglich. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, Vereine, Gesellschaften, Firmen und Geschäfte, die Vorgärten im Stadtgebiet von Halle vom Frühjahr bis in den Herbst hinein pflegen. Vorgärten im Sinne der geltenden Vorgartensatzung der Stadt sind alle Grundstücksflächen, die zwischen den festgesetzten Straßenbegrenzungslinien oder, soweit solche Linien nicht festgesetzt sind, den tatsächlichen Straßenbegrenzungslinien und den Linien, die durch die straßenseitigen Gebäudefronten bestimmt sind. Bewertet werden Vorgärten in Neubaugebieten einschließlich der Neubauviertel im Innenstadtbereich sowie sonstige Vorgärten, einschließlich Reihenhäuser, außer Einzelgrundstücke. Im Mai und im Juli/August bewertet eine ehrenamtliche Jury unter der Leitung des Grünflächenamtes die angemeldeten Vorgärten. Als Bewertungskriterien werden zugrunde gelegt: Gesamteindruck, Anteil der Vegetationsfläche an der Gesamtfläche des Vorgartens, Pflanzenzusammenstellung, ökologische Gesichtspunkte, Materialwahl und Einfriedung, wenn vorhanden. Für Gebiete, wo die Vorgartensatzung bindend ist, gelten die Kriterien der Satzung. Die Preisträger werden nach einem Punktesystem unter Ausschluss des Rechtsweges ermittelt. Auszeichnung und Preisverleihung finden im Herbst 2001 statt.

Absender: _____

_____
Name **Vorname**

_____
Straße/Nummer

_____
PLZ/Ort **Stadtteil**

_____
Telefonnummer

Bitte ausreichend frankieren

Vorgartenwettbewerb 2001

Stadt Halle (Saale)
Dezernat VI, Bauen
Grünflächenamt
06100 Halle (Saale)

„Karstlandschaft Südharz“

Ab 18. April 2001 führt die Ausstellung „Karstlandschaft Südharz“ mit großformatigen Farbfotos, Informationstafeln und typischen Gesteinsproben aus diesem Gebiet in eine einzigartige Landschaft im Herzen Europas. Die Exposition in der ersten Etage des Verwaltungsgebäudes Hansering 15 wurde von der Gesellschaft zur Förderung des Biosphärenreservates Südharz e. V. erarbeitet. Damit soll dieser bisher wenig bekannte Naturraum stärker in das Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt werden. Aufgrund der besonderen geologischen Situation entstand im Laufe von mehreren zehntausend Jahren im Südharz ein kleinflächiges Mosaik wertvoller Biotope. Der bedeutsame Lebensraum soll durch das Ausweisen als UNESCO-Biosphärenreservat für zukünftige Generationen erhalten werden.

Unter Karst versteht man das „Vorwiegen der unterirdischen Entwässerung“. Mit diesem, den Landschaften Kroatien entstammenden Wort werden Gebiete beschrieben, in denen das Niederschlagswasser nicht (mehr) oberirdisch abläuft und die Flussbetten die meiste Zeit des Jahres trocken daliegen. Die Ursache dafür ist das Vermögen bestimmter Gesteinsarten, sich in Wasser aufzulösen. Solche Gesteine sind beispielsweise Kalkstein, Dolomit, Gips oder Steinsalz. Im Südharz ist es vor allem der Gips, der im Wasser gelöst durch leistungsfähige Quellen rasch abtransportiert wird. Dadurch entstehen in einer Tiefe von zehn bis 200 Meter unzählige Hohlräume, die teilweise einstürzen und an der Oberfläche dann durch entsprechende Einsturztrichter sichtbar werden. Die bis Ende Mai laufende Ausstellung wird nicht nur zu einem optischen, sondern auch zu einem fühlbaren Erlebnis: Die ausgestellten Gesteine können auch in die Hand genommen werden.

Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen:

Einsatzstatistik der Feuerwehr

Im Zeitraum Januar/Februar 2001 wurde die hallesche Feuerwehr insgesamt zu 473 Einsätzen alarmiert. Hiervon waren 252 Einsätze zur Brandbekämpfung, 170 Technische Hilfeleistungen und 51 Fehlalarmierungen. Acht Personen wurden durch die Feuerwehr vor den Flammen gerettet. Als herausragende Ereignisse wären im genannten Zeitabschnitt zwei Großbrände zu benennen.

Am 13. Januar 2001 gegen 3.46 Uhr brannte im Büschdorfer Hochweg ein altes Fabrikgebäude. Bis zur Liquidierung des Feuers führten die Berufs- und einige hallesche Freiwilligen Feuerwehren einen siebenstündigen Löscheinsatz durch.

Weiterhin entstand in den Nachmittagsstunden des 12. Februar 2001 aus bisher unbekannter Ursache ein Wohnungsbrand in der Hanoier Straße. Obwohl die eingesetzten Kräfte und Mittel der Berufsfeuerwehr Halle ein Übergreifen des Feuers auf die Nachbarwohnungen verhindern konnten, entstand schwerer Sachschaden. Vier Personen wurden mit Verdacht auf Rauchvergiftung in ein Krankenhaus eingeliefert.

Hinweis der Feuerwehr

Aus gegebenem Anlass weist die Feuerwehr nochmals darauf hin, dass während der Wintermonate die Hydranten und andere Löschwasserentnahmestellen durch die dafür Verantwortlichen schnee- und eisfrei zu halten sind.

Heiße Asche sowie andere Verbrennungsrückstände dürfen grundsätzlich nicht in brennbaren Behältnissen, einschließlich Plastemülltonnen, gelagert werden.

Zugefrorene Wasserleitungen sind nicht mit offenem Feuer z. B. Lötlampen aufzutauen. Die Verwendung von heißen Textilien oder Sand wären hierbei angeraten.

Hinweise für Kraftfahrer

Die Fahrer und Halter von Kraftfahrzeugen haben darauf zu achten, dass ihre Fahrzeuge nicht in ausgeschilderten Feuerwehrzufahrten oder auf Hydranten abgestellt werden.

Den Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes mit Sondersignal ist die ungehinderte Vorfahrt zu gewähren.

Verhalten
bei Ausbruch eines Brandes

Sollte es trotz aller Vorsicht zum Ausbruch eines Brandes kommen ist Folgendes zu beachten:

- Ruhe bewahren - Panik vermeiden,
- Feuerwehr alarmieren bzw. deren Alarmierung veranlassen,
- wenn möglich, hilflose Person unterstützen, Mitmenschen warnen,
- bei Möglichkeit erste Maßnahmen der Brandbekämpfung einleiten, hierbei jedoch Gefahr der Vergiftung durch den Brandrauch beachten,
- sämtliche Türen und Fenster schließen, keine Aufzüge benutzen,
- Feuerwehr/Rettungsdienst vor dem Gebäude erwarten, kurz einweisen, auf mögliche Personen im Objekt hinweisen,
- ist die eigene Wohnung vom Brand nicht betroffen, möglichst in den Räumlichkeiten verbleiben, Tür zum Treppenhaus verschlossen halten, mit feuchten Tüchern abdichten und vom Balkon oder Fenster bemerkbar machen.

Fotoausstellung

Noch bis Ende April zeigt das Stadtmuseum Christian-Wolff-Haus in der Großen Märkerstraße eine Fotoausstellung von Eberhard Garbe. Die 42 großformatigen Farbfotos zeigen die Stadt aus der Vogelperspektive. Um Architekturstrukturen und Dachlandschaften auf die Linse zu bannen, hat der 1932 geborene Hallenser keine Turmtreppe gescheut. Die Kabinettausstellung im Haus des Philosophen Wolff bietet reizvolle Ansichten der Stadt aus Sicht der Burg Giebichenstein, des Turms des Physikalischen Instituts, den Hochhäusern am Steg oder am Riebeckplatz. Die fotografischen Ansichten zum Thema Halle aus „höherer“ Sicht sind dienstags bis freitags von 9 bis 17 Uhr und am Wochenende von 10 bis 17 Uhr in der Großen Märkerstraße 10 zu besichtigen.

Uhrenkalender im April:
"Die Zeit ist Gottes Art, Kredit zu geben."

Für einen Kalender von Very Barth mit großen Uhren der Saalestadt hat Brigitte Salzburg Geschichten zu Vergangenheit und Gegenwart Halles verfasst. Für den Monat April steht Folgendes:

Die Bildung nimmt in der Geschichte der Stadt Halle einen zentralen Platz ein. Ihre Bedeutung lässt sich immer wieder an Personen festmachen, die auf diesem Gebiet Großes für die Entwicklung der Stadt geleistet haben.

Die Gründung der Friedrichs-Universität im Jahre 1694 und ein Jahr später der Stiftung durch den pietistischen Theologen August Hermann Francke gaben der Stadt wesentliche Impulse. Besonders Francke durchbrach mit einer Armenschule innerhalb seiner Stiftung, die noch heute seinen Namen trägt, das Bildungsprivileg der höheren Stände und gab auch Mädchen die Möglichkeit, einen Schulabschluss zu erlangen. Franckes Ziel war es, junge Menschen zu befähigen, ihren Beitrag zur Verwandlung und Besserung der Welt im Sinne des Christentums zu leisten.

Neben einer Erneuerung der Lehrerausbildung nahm Francke Einfluss auf die sittlich-religiöse Erziehung der Soldaten und deren Kinder, formte den Typus des pietistischen Feldpredigers und legte den Grundstein für das preußische Volksschulwesen.

Sein Schulkomplex vor den Toren der Stadt beherbergte zeitweilig bis zu 2.500 Mädchen und Jungen, während die Bevölkerung Halles in jener Zeit gerade mal auf 12.000 Einwohner angewachsen war.

Heute, nach Jahren der Restauration des Gebäudekomplexes der Stiftung, in die viele Millionen Mark aus öffentlicher und privater Hand geflossen sind, befindet sich hier ein interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Aufklärung.

Mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Hochschule für Kunst und Design sowie weiteren zehn Instituten weist sich die Stadt Halle als beachtenswerter Bildungsstandort aus.

Neue Straßennamen

Auf der 19. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 21. März 2001 wurden zwei neue Straßennamen beschlossen.
Die Gebäudeanlage des Gutes Gimritz auf der Peißnitzinsel wird einer Nutzung mit einem größeren Bedarf an Hausnummern zugeführt. Als amtlicher Straßenname für die Zuordnung der verschiedenen Gebäudeteile gilt die historische Bezeichnung **Gut Gimritz.** (PLZ 06108)
Die Haupterschließungsstraße Halle-Ost, deren südlicher Abschnitt bereits der verkehrlichen Nutzung übergeben wurde, erhielt den Namen **Europachaussee.** Diese für Halle wichtige Umgehungsstraße wird großzügig von der EU gefördert und nach ihrer Fertigstellung den Verkehr großräumig von der Merseburger Straße bis zur Berliner Chaussee um die Innenstadt führen. (PLZ 06112 für den nutzbaren Teil)
Die vergrößerten Kartenauszüge sind im Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung Halle (Saale) im Stadtvermessungsamt, Hansering 15, einzusehen.

Stadt Halle (Saale)
Stadtvermessungsamt

Historischer Fotoband

Am 21. März stellte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler in der Phönix-Buchhandlung den Fotoband „Halle an der Saale 1945/46 - Ein Zeitdokument in Bildern" vor. Das Reprint des 1947 veröffentlichten Buches der Mitteldeutschen Verlags-Gesellschaft mbH erschien dieser Tage im Mitteldeutschen Verlag. Damals, kurz nach dem zweiten Weltkrieg, wurde es vom Nachrichtenamt der Stadt Halle, einem Vorgänger des heutigen Presseamtes, herausgegeben. Es wurde unter der Lizenznummer 111 der Sowjetischen Militärverwaltung in Deutschland veröffentlicht.

Stadtplanungsamt/Planungsausschuss - Beschlussvorschlag im Stadtrat

Radfahr-Regelungen in Fußgängerzonen

(SPA/rst) Die Stadtverwaltung beabsichtigt, dem Stadtrat im Mai eine Beschlussvorlage mit Regelungen für eine beschränkte Zulassung des Radverkehrs in der Leipziger Straße, auf dem Marktplatz und im Fußgängertunnel am Riebeckplatz zur Abstimmung vorzulegen.

Diese Vorlage sieht vor, den Radverkehr in der Leipziger Straße ab Höhe der Röserstraße bis zum Marktplatz außerhalb der Geschäftszeiten von 20 bis 9 Uhr zuzulassen. Während der Geschäftszeiten soll dagegen das Radfahren in dieser Straße weiterhin nicht erlaubt sein. Als Alternativroute wird die Strecke Martinstraße, Hansering und Rathausstraße vorgeschlagen.

Da für den Abschnitt zwischen der Röserstraße und dem Hauptbahnhof sowie für den Marktplatz keine akzeptablen Alternativrouten angeboten werden können, soll es hier möglich sein, ganztägig in Schrittgeschwindigkeit mit dem Rad zu fahren. Mit regelmäßigen Kontrollen wird die Polizei (evtl. auch per Dienstfahrrad) auf die Einhaltung der Vorschriften drängen.

Die Diskussion, ob Radfahrer in Fußgängerzonen fahren dürfen oder nicht, ist alt und wird von den Betroffenen kontrovers geführt. Gegner einer solchen Regelung argumentieren mit dem zu hohen Unfallrisiko und den zusätzlichen Behinderungen, die durch zu schnell fahrende Radfahrer entstehen können. Insbesondere ältere und behinderte Menschen befürchten Einschränkungen ihrer Bewegungsfreiheit und entwickeln Ängste vor plötzlich auftauchenden Radfahrern. Auf der anderen Seite verweisen Befürworter des Radfahrens auf dem Boulevard darauf, dass für die Verbindung zwischen dem Hauptbahnhof, dem Marktplatz und Halle-Neustadt keine akzeptablen Alternativrouten existieren, was unter anderem auf das Fehlen von Radwegen am Riebeckplatz, der Franckestraße (B 80) und dem Waisenhausring sowie auf die noch unzureichenden Radfahrverhältnisse in einigen anderen Straßen zurückzuführen ist. Um diesen Konflikt zu lösen, haben sich die Dezernate der Stadt, die Polizeidirektion und die HAVAG intensiv mit dieser Problematik beschäftigt. Für die vorgelegten Kompromissvorschläge wurden dabei folgende Überlegungen zugrunde gelegt:

Da die Leipziger Straße die wichtigste Geschäftsstraße der Stadt Halle (Saale) ist, die vor allem tagsüber von sehr vielen Menschen frequentiert wird, soll diese Straße auf fast kompletter Länge während der Geschäftszeiten von 9 bis 20 Uhr auch weiterhin gesperrt bleiben. Der festgelegte Zeitraum richtet sich nach dem geltenden Ladenschlussgesetz und wird deshalb als angemessen angesehen.

Da außerhalb dieses Zeitraums die Fußgängerdichte deutlich geringer ist, soll es dann für Radfahrer möglich sein, die Straße in Schrittgeschwindigkeit zu befahren. Auf diese Regelung kann mit der Schilderkombination „Fußgängerzone" und „Radfahrer 20-9 h frei" hingewiesen werden.

Um den Radfahrern eine angemessene Alternative zur Sperrung bereitzustellen, musste eine Umfahrung gefunden werden, die einen möglichst geringen Umweg zur Idealrroute durch die Leipziger Straße darstellt.

In Betracht kamen dafür nur Varianten nördlich des Boulevards, da südlich davon die stark befahrene B 80 verläuft, die Radfahrern aufgrund fehlender Radwege keinesfalls empfohlen werden kann. Die beiden möglichen Varianten verlaufen deshalb zum einen durch die Martinstraße und zum anderen durch den Stadtpark. Da sich die letztgenannte Route insbesondere aufgrund der notwendigen Überfahrung des Riebeckplatzes zur bzw. von der Magdeburger Straße, der fehlenden sozialen Sicherheit im Stadtpark (insbesondere im Winterhalbjahr) sowie einer Kopfsteinpflasterstrecke in der Straße der Opfer des Faschismus zu nachteilig erwies, wird als Ausweichroute die Strecke über die Martinstraße und den Hansering (Promenade) vorgeschlagen.

Im Unterschied zur Leipziger Straße ist es am Riebeckplatz nicht möglich, dem Radfahrer eine Ausweichroute zu empfehlen. Da auf dem Platz keine Radwege existieren und es auch keine Möglichkeit einer Umfahrung des Platzes gibt, wird aus Gründen der Verkehrssicherheit dafür plädiert, den Radverkehr durch den Tunnel zu führen. Mit einer Beschilderung als „Fußgängerzone" und dem Zusatz „Radfahrer frei" soll deshalb auch hier das Radfahren erlaubt werden jedoch mit der Bestimmung, dass Fußgänger den Vorrang haben und Radfahrer deshalb nur in Schrittgeschwindigkeit fahren dürfen.

Diese gleiche Vorschrift soll auch auf dem Marktplatz gelten, verbunden mit der Erkenntnis, dass dieser zentrale Platz nicht nur für Fußgänger bedeutsam ist, sondern auch für Radfahrer einen Knotenpunkt verschiedenster Richtungen und ein wichtiges Ziel darstellt. Die Umfahrungsmöglichkeiten sind dagegen immer mit Umwegen und Einschränkungen für Radfahrer (z. B. durch ungünstigen Fahrbahnbelag, Einbahnstraßen u. a.) verbunden und deshalb wenig empfehlenswert.

Da der Marktplatz verglichen mit anderen Städten sehr groß ist, bietet er trotz der Marktstände in der Regel ausreichend Platz für den Radverkehr. Die Ausnahme stellen allerdings besondere Anlässe wie Weihnachtsmarkt oder Salzfest dar, bei denen der Radverkehr ähnlich wie in der Leipziger Straße zeitlich begrenzt gesperrt werden sollte. Mit Hilfe einer mobilen Beschilderung könnte eine solche Ausnahmeregelung in diesen Fällen angezeigt werden. Abstand genommen wird dagegen von einer Abmarkierung separater Radfahrspuren, da auf dem Marktplatz zu viele Fahrbeziehungen für den Radverkehr existieren, die sich nicht in ein festes Wegesystem, welches auch eine optische Beeinträchtigung darstellen würde, pressen ließen.

Die in der Beschlussvorlage vorgeschlagenen Regeln sollten zunächst sechs Monate im Probelauf getestet werden. Vor allem unter Beachtung des Kriteriums der Unfallentwicklung müsste dann entschieden werden, ob die Regelungen bestehen bleiben oder nicht.

Anzeigen

KLAVIERE * FLÜGEL * PANZERSCHRÄNKE
MÖBELUMZÜGE
SPEZIALTRANSPORTE D. SCHIMKE
Allen Kunden und Geschäftsfreunden ein frohes Osterfest
Tel. 03 45 / 5 71 04 75-76 • Fax 77 • Funk 01 77 / 3 43 44 77

ULRICH STOYE
BRENNSTOFFHANDEL
Allen Kunden und Geschäftsfreunden ein frohes Osterfest
06120 Halle-Dölau, E.-v.-Harnack-Hof 13
Tel. (0345) 5 50 46 77, Fax (0345) 6 84 85 64

HALLE - WÖRMLITZ
DOPPELHAUSHÄLFTE
incl. ca. 300 m² GS, 108 m² Wfl. zzgl. ca. 23 m² Spitzbodenausbau, Eigenleistungsanteil
212.177,00 DM **nur 1.066,00 DM / Mon.**
(Fam. mit 2 Kindern, akt. Zinsniveau)
MUSTERHAUSVERKAUF
106 m² Wfl. incl. ca. 500 m² GS, Hausanschlußkosten, Fußbodenheizung, Rolläden, Einbauküche, Eckbadewanne, fertige Außenanlagen, PKW-Stellplatz
sofort bezugsfertig !
349.500,00 DM **nur 1.500,00 DM / Mon.**
(36.500 DM EK, Fam. mit 2 Kindern, akt. Zinsniveau)
H&P GmbH
Tel.: 0345 77 03 184
www.hp-massivhaus.de

Tischlerei Weißenborn
Türen - Fenster - Rolläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten
seit 1946
Friedrich-Engels-Str. 21
06179 Teutschenthal
Telefon/Fax
(03 46 01) 2 24 19

Wollen Sie Geld sparen?
Hier unser Angebot:
Helle 3- und 4-Raum-Wohnungen in ruhiger Grünlage, in unmittelbarer Nähe des neuen Neustadt-Zentrums
Ab DM 539,00
(Gesamtmiete inklusive Heiz- und Betriebskosten)
Interessiert es Sie, wie das möglich ist
- bei Häusern, die sich seit der Wende von außen kaum verändert haben?
Auf die inneren Werte kommt es an!
1. Unser Sanierungskonzept: (abgestellt auf Mieterwünsche)
2. Unser Reinigungskonzept
3. Unser Sicherheitskonzept
4. Unser Servicekonzept
5. Unsere Hausverwaltung, die immer für Sie da ist!
6. Unsere mieterfreundlichen Preise
Rufen Sie uns an: 0345 - 47 89 250
Dr. Clauß & Söhne KG
Ernst-Abbé-Straße 33, 06122 Halle/Saale

Änderungssatzung

zur Satzung der Stadt Halle (Saale) für das Konservatorium "Georg Friedrich Händel" - Musikschule der Stadt Halle

Aufgrund der §§ 4, 6 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO-LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. S. 568), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Förderung kommunaler Mandatstätigkeit vom 26.04.1999 (GVBl. S. 152) und der §§ 1, 2 und 5 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA, S. 406), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes und des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt vom 15. 08. 2000 (GVBl. S. 526), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung vom 21.03.2001 folgende Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Halle (Saale) für das Konservatorium "Georg Friedrich Händel" - Musikschule der Stadt Halle - vom 26.06.1996 beschlossen:

§ 1 Die Gebührenordnung zur Satzung der Stadt Halle (Saale) für das Konservatorium "Georg Friedrich Händel" erhält folgende Fassung:

I. Unterrichtsgebühren

Die Gebühren sind Jahresgebühren und betragen je Schüler:

1. In den Grundfächern

a)	für die musikalische Früherziehung bei einer Unterrichtseinheit pro Woche Klassenunterricht	Jahresgebühr	240,00 DM **122,76 Euro**
b)	für die musikalische Grundausbildung bei einer Unterrichtseinheit pro Woche Klassen- bzw. Gruppenunterricht	Jahresgebühr	240,00 DM **122,76 Euro**
c)	für die musikalische Grundausbildung im Kurssystem bei zwei Unterrichtseinheiten pro Woche	Jahresgebühr	360,00 DM **184,08 Euro**
d)	elementare Instrumental- bzw. Vokalausbildung oder Orientierungsstufe bei einer Unterrichtseinheit pro Woche mit flexiblen Unterrichtsformen Klassen- bzw. Gruppenunterricht	Jahresgebühr	300,00 DM **153,36 Euro**
e)	Musiklehre bei einer Unterrichtseinheit pro Woche	Jahresgebühr	240,00 DM **122.76 Euro**

Der Unterricht in den Grundfächern als Ergänzungsfach zu den Hauptfächern ist gebührenfrei

2. **Hauptfachunterricht** gestaffelte Gebührenrechnung:

		Erwachsene ab 20 Jahre Jahresgebühr in DM	**in EURO**	Kinder, Jugendliche bis 19 Jahre/Azubi/Studenten/Wehr- und Zivildienstleistende/Sozialhilfeempfänger/Arbeitslose Jahresgebühr in DM	**in EURO**
a)	bei einer Unterrichtseinheit zu 45 Minuten pro Woche				
-	im Einzelunterricht	1.020,00	**521,52**	900,00	460,20
-	im Gruppenunterr. zu 2 Schülern	570,00	**291,48**	510,00	**260,76**
-	in Gruppen von 3 und mehr Schülern, Hauptfach mit flexiblen Unterrichtsformen (Klassen- Gruppen-Einzelunterricht)	390,00	**199,44**	360,00	**184,08**
b)	Gruppenunterricht zu 2 Schülern bei einer Unterrichtseinheit von 60 Minuten pro Woche	690,00	**352,80**	600,00	**306,72**
c)	bei einer Unterrichtseinheit zu 30 Minuten pro Woche im Einzelunterricht	690,00	**352,80**	600,00	**306,72**
3.	Im Ensemblefach (Chor, Orchester, Kammermusik) ohne Hauptfachunterricht	120,00	**61,20**	120,00	**61,20**
4.	zusätzlicher Förderunterricht in der Studienvorbereitenden Ausbildung (SVA)	gebührenfrei			
5.	für das zweite und jedes weitere Hauptfach gelten	75 % der Gebühr			
6.	für externe Prüfungen wie Oberstufenabschlüsse, Lehrproben und Abschlüsse zur künstlerisch pädagogischen Nebentätigkeit	120,00	**61,20**	120,00	**61,20**
7.	Die Höhe der Gebühren für spezielle Kurse nach gesondertem Angebot wird nach dem Prinzip der kostendeckenden Umlage errechnet und im Einzelnen festgelegt.				

II. Gebührenermäßigung

1. Sozialermäßigung

Schülern aus einkommensschwachen Familien erhalten eine Gebührenermäßigung für den Hauptfachunterricht

a) bei Vorlage des Halle-Passes A oder
b) bei Vorlage einer Bescheinigung der Krankenkasse (Halle-Pass B) über die Befreiung von der Zuzahlungspflicht für Arzneimittel und Verbandsstoffe auf Grund der Einkommenslage.

Für die Dauer der Gültigkeit der Ermäßigungsgrundlage wird eine Ermäßigung von 50 % der veranschlagten Gebühren gewährt.

2. Geschwisterermäßigung

bei gleichzeitigem Besuch der Musikschule von Geschwistern wird eine Geschwisterermäßigung für den Hauptfachunterricht gewährt.
Sie beträgt für das 2. Kind 25 %
ab dem 3. und jedem weiteren Kind 50 %
soweit für diese staatliche Kindergeldberechtigung vorliegt.
Erwachsene sind hiervon ausgenommen.
Die Reihenfolge der Geschwisterkinder richtet sich jeweils nach der Höhe der jeweiligen Unterrichtsgebühr vor Abzug der Ermäßigungen.
Das Kind mit der höchsten Gebühr zählt als erstes.

a) bei vorzeitigem Ausscheiden des Schülers besteht kein Anspruch auf Rückzahlung von Gebühren.
b) vom Schüler versäumte Unterrichtsstunden werden nicht nachgegeben, Gebühren hierfür nicht erstattet.
c) Unterrichtsausfall, der durch ärztlich bescheinigte Krankheit, Kur oder andere nicht zu vertretende Ausfälle zusammenhängend drei Wochen überschreitet, kann auf Antrag zu einer Erstattung bereits gezahlter Gebühren und zur Gebührenfreistellung für die Zeit des Unterrichtsausfalls führen, soweit der Unterricht nicht durch eine Vertretung oder Verlegung erteilt wird.
d) Überzahlung werden rückerstattet oder auf nachfolgende Gebühren angerechnet. Dem Zahlungspflichtigen wird ein Änderungsbescheid zugestellt, der ab Termin der Zustellung wirksam wird.

III. Mietgebühren für schuleigene Instrumente

für die Dauer der Ausbildung und im Rahmen der Möglichkeiten können Instrumente gegen eine monatliche Mietgebühr zur Verfügung gestellt werden. Die Mietgebühr ist in zwei Gruppen gestaffelt, um den Anfängerunterricht bei relativ raschem und häufigem Wechsel zum nächstgrößeren Instrument zu entlasten.

a)	für Instrumente bei einer Größe bis zu ¾ ihrer normalen Größe und Mensur incl. Hülle und spieltechnischem Zubehör (z. B. Bögen)	monatlich 10,00 DM	**5,50 Euro**
b)	für Instrumente jeglicher Art unabhängig von Wert und Größe incl. Hülle und spieltechnischem Zubehör (z. B. Bögen)	monatlich 15,00 DM	**7,50 Euro**

Eine Vermietung von Instrumenten erfolgt nur für Schüler des Konservatoriums in den von ihnen belegten Fächern.
Über Ausnahmen im Interesse der Einrichtung und des Trägers sowie die Ausleihe von Instrumenten für bestimmte Projekte entscheidet die Leitung.

§ 2 Diese Änderungssatzung tritt einen Tag nach der Veröffentlichung in Kraft.

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 19. Tagung am 21. März 2001 beschlossene Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Halle (Saale) für das Konservatorium „Georg Friedrich Händel" - Musikschule der Stadt Halle wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 23. März 2001 **Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin**

HALLE ✶ *Die Stadt*

Kunstführer

Mit Kunstwerken im öffentlichen Raum macht eine handliche Broschur bekannt, die jetzt vom städtischen Kulturamt herausgegeben wurde. Sie ist zum Schutzpreis von vier Mark in der Galerie Marktschlösschen, in der Galerie Talstraße sowie bei Halle-Tourist im Roten Turm erhältlich. Der kleine Katalog stellt Kunstwerke vor, die in den vergangenen zehn Jahren vorrangig im städtischen Auftrag entstanden. Die Plastiken, Brunnen oder Stelen sorgen in den unterschiedlichen Stadtteilen für das besondere Kolorit, Identifikationsmöglichkeiten der Bewohner und Gäste - eben jene Atmosphäre, die urbane Räume „unverwechselbar" gestaltet, so wie der Göbel-brunnen auf dem Hallmarkt oder die acht Plastiken im Heinrich-Heine-Park, die im Ergebnis eines 1996 durchgeführten internationalen Steinbildhauersymposiums entstanden. Abgebildet sind u. a. auch die Wandmalereien in der Passage zum neuen theater sowie Karl-Heinz Köhlers Leihgabe „Feuerwerksmusik" für die Georg-Friedrich-Händel-HALLE.

Im Geleitwort zum Katalog verweist Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler auf die frühe hallesche Tradition von bildender Kunst im öffentlichen Raum. Insofern sieht die OB in der Veröffentlichung eine Anregung für den künftigen Dialog zwischen Bürgern, Stadtverwaltung und Künstlern. Weiter heißt es: „Die Stadt Halle hat ein Potenzial von 400 bildenden Künstlern verschiedener Genres. Diese gilt es zu fördern und zu fordern. Neben Initiativen der Stadt des Landes Sachsen-Anhalt und freier Träger sind private Initiativen leider die Ausnahme. Deshalb an dieser Stelle mein Aufruf an private Bauherren und ansässige Unternehmen, sich stärker an Projekten der bildenden Kunst im öffentlichen Raum zu beteiligen." Kleine Stadtpläne sowie ein Register mit den Künstlern und ihren Werken ermöglichen den Benutzern des Kunstführers die Zuordnung der einzelnen Kunstwerke.

Reiseangebot

Die städtische Seniorenberatungsstelle bietet interessierten Senioren und Vorruheständlern am 29. Mai 2001eine Fahrt nach Jena und zu den Dornburger Schlössern an. Nach der Ankunft in Jena ist eine Führung durch den historischen Stadtkern von Jena zu erleben. Am Nachmittag geht es zu den Dornburger Schlössern. Die drei Schlösser sind in den Baustilen Gotik, Renaissance und Rokoko errichtet. Einen besonderen Eindruck vermittelt die Terrassenanlage am Rokokoschloss. Der Preis pro Person beträgt etwa 50 DM. Das Reiseangebot kann ab sofort in den Seniorenberatungsstellen in der Emil-Abderhalden-Straße 21 oder Neustädter Passage 17b angemeldet werden (Tel. 2 02 40 93 oder 2 21 - 49 68, Neustadt 4 78 96 74).

Anzeigen

BILDUNG - STELLENANGEBOTE

• AEVO-Prüfung
• Medizin. Fußpflege
• Barmixer • Barkeeper • Hotel-,
• Küchen - Restaurantmeister/in
• Animateur- u. Freizeittherapeut/in
Berufsakademie
August-Bebel-Str. 27
06108 Halle
T. 2026663
(0345)
www.blindow-schulen.de

Wir stellen ein:
Stahlbauschlosser
Fachhelfer
hajo activ
Hermannstraße 37
06108 Halle
☎ 0345 / 2 33 01 0
Zeitarbeit

activ Personal GmbH
Arbeitnehmerüberlassung
IHR ZUVERLÄSSIGER DIENSTLEISTER
Unseren Mitarbeitern bieten wir vielfältige Arbeitsaufgaben in Nah und Fern
Wir suchen Sie als:
Schlosser Maler Lackierer Schweißer Elektriker Helfer Heizungsmonteur Sanitärinstallateur Büroberufe
Unsere Mitarbeiter arbeiten in drei Niederlassungen mit jeweils zwei Abteilungen:
Abteilung Fernmontage und **Abteilung regionale Einsätze**
Bei Fernmontage zahlen wie selbstverständlich gute Auslöse und aufgabengebundene Zulagen und kümmern uns um Übernachtung und Hin- und Rückfahrt
Im regionalen Bereich arbeiten wir vor Ort in Sachsen und Sachsen-Anhalt ebenfalls mit festvereinbarten Löhnen und Leistungszulagen und Spesen.
Erfahren Sie mehr über uns im Internet und bewerben Sie sich über www.activ-personal-gmbh.de
Hauptsitz: 06118 Halle/Saale, Köthener Straße 34, Tel: 03 45 / 5 25 07 20
Niederlassung 06217 Merseburg, Weißenfelser Str. 46 b, Tel: 0 34 61 / 35 28 30
Niederlassung 06268 Querfurt, Döcklitzer Tor 36, Tel: 03 47 71 / 4 19 80

www.wilhelm-personal.de
wir bieten •
: Arbeitnehmerüberlassung
: Personalvermittlung
: Outsourcing
Wir beraten Sie gern!
WILHELM Personaldienstleistungen GmbH
Rannische Straße 11 • 06108 Halle
Tel.: 0345-2 31 39-0 • Fax: 0345-2 31 39-44

• Kosmetiker/in *
• Informatikassistent
• Wirtschaftsassistent
• Touristikassistent/in
staatl. anerkannt
• Betriebswirt/in *
• Hotelbetriebswirt/in *
Förderung möglich
Wohnheime * schulgeldfrei
Schulen Dr. W. Blindow, 06108 Halle
August-Bebel-Str. 27 Tel. 03 45/2 02 66 63, Fax: 2 90 05 06
www.blindow-schulen.de eMail: blindow.halle@t-online.de

Zum staatl. gepr. Berufsabschluß in 2 Jahren
Ausbildung:
• Kosmetiker/in*
• Informatikass.
• Wirtschaftsass.*
• Touristikassistent/in
staatl. anerkannt
Fortbildung:
• Betriebswirt/in*
• Hotelbetriebswirt/in*
Förderung möglich
Wohnheime * schulgeldfrei
Schulen Dr. W. Blindow 06108 Halle
August-Bebel-Str. 24-27 Tel./Fax 03 45/2 02 66 63, Fax: 2 90 05 06
www.blindow-schulen.de eMail: blindow.halle@t-online.de

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:
Halle - Innenstadt
Kröllwitz
Frohe Zukunft (Gleimstraße)
Saalkreis: Brachwitz, Ostrau, Oppin
Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:
Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Exam. Fachkrankenschwester
für Neurologie u. Psychiatrie,
mit Stationsschwester-, Lehrbeauftragten- und PDL-Ausbildung,
sucht aus persönlichen Gründen im Raum Halle einen neuen Wirkungskreis.
Um Stellenbeschreibung, Gehalt- und Urlaubsangebot wird gebeten.
Kontakt: Fax 03 45 / 8 04 50 05

Beta Personal-Service-GmbH
Wir suchen für den Einsatz im Nahbereich Halle sowie für Montage
• Stahlbaumonteur
• Elektromonteur
• Rohrschlosser
• MSR-Monteure
• Fernmeldemonteure
mit PKW für alle Bereiche
Bewerben Sie sich persönlich in der Großen Steinstraße 76 in 06108 Halle.
Bürozeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 17.00 Uhr
Tel.: 03 45 / 2 00 31 90

Wir suchen als Aushilfe
Setzer/Layouter
für stundenweise Beschäftigung auf Abruf.
Gute Kenntnisse in PageMaker,Corel,Photoshop sind erforderlich (PC).
Verlagsleitung Amtsblatt - Köhler KG
M.-Brautzsch-Str. 14 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Schulverwaltungsamt

Lokführer Kindereisenbahn „Peißnitzexpress“

befristet vom 1. Mai bis 31. Oktober 2001.

Anforderungen:
- Befähigungsnachweis als Triebwagenführer oder Ausbildung als Lokführer (arbeitsmedizinische Tauglichkeit),
- Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit,
- Erfahrung im Umgang mit Kindern.

Besonderheiten:
- Unregelmäßiger Dienst mit gleitender Arbeitszeit,
- Wochenenddienst (samstags, sonntags, feiertags).

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe L 5 BMT-G-O. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen einschließlich der geforderten Qualifikationsnachweise sind bis 27. April 2001 zu richten an die Stadt Halle (Saale), Personalamt, 06100 Halle (Saale).

Stadt Halle (Saale), Oberbürgermeisterin

Datenwiderspruch

Das Einwohner- und Statistikamt macht darauf aufmerksam, dass alle Bürger die Möglichkeit haben, gegen die Weitergabe ihrer Daten einen Widerspruch einzulegen. Nach dem Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt kann ohne Angabe von Gründen der Erteilung einer Gruppenauskunft über seine Daten widersprochen werden. Dies ist in der Regel ohne terminliche Begrenzung möglich.

Personen, die mit einer oder sämtlichen der folgenden Auskünfte nicht einverstanden sind, können dies beim Einwohner- und Statistikamt Halle, Marktplatz 1, oder in den Außenstellen Florentiner Bogen 21 und An der Feuerwache 7, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift mitteilen.

Einer Auskunftserteilung kann widersprochen werden an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen u. Einzelbewerber) aus Anlass von Wahlen (Vor- u. Familienname, Doktorgrad u. Anschrift); an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes (Daten wie oben); an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen; (Daten wie oben sowie zusätzlich Tag und Art des Jubiläums); an Adressbuchverlage (Daten wie oben von Einwohnern/innen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben). Einwohner, die bereits in den Vorjahren eine derartige Erklärung abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Tel.: 2 21 - 41 23; E-Mail: amtsblatt@halle.de Anzeigen: Telefonnummer 2 02 12 19

Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: TBA 24/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt
Bauvorhaben: Umgestaltung Dölauer/Kröllwitzer Straße 3. BA
Leistungsumfang: 4.250 m² vorhandene Befestigung abbrechen; 600 m³ Bodenaushub BKL 3-6; 250 m³ Bodenaushub BKL 7; 950 m³ Frostschutzschicht; 515 m³ Schottertragschicht; 4.350 m² Pflaster für Gehweg/Radweg; 500 m² Kleinpflaster; 350 m² Mosaikpflaster; 2.100 m Bord; 400 m Rundborde
Ausführungszeit: 16.07.2001 bis 20.11.2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt,
Sitz: Am Stadion 5, Zimmer 632, 06122 Halle (Saale)
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, 06100 Halle (Saale)
vom 18.04.2001 bis 03.05.2001,
von 9 bis 12 Uhr
(Keine Ausgabe am 30.04.2001!)
Bemerkung: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBl. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBl. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Referenzobjekte sind grundsätzlich nachzuweisen.
Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
Gebühr (nicht erstattungsfähig): 50 DM in bar oder Verrechnungsscheck
Einsicht/Auskunft: beim Auftraggeber
Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale),
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)
Submissionstermin am 10.05.2001, 9 Uhr
Zur Submission sind nur Bieter oder deren Bevollmächtigte zugelassen.
Zuschlags- und Bindefrist: 4. Juli 2001
Nachweise: mit Angebotsabgabe gem. § 8 (3) VOB/A
Zahlungsbedingungen nach VOB/B
Nachprüfstelle gemäß § 31 VOB/A: das Regierungspräsidium Halle (Saale), PSF 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe Nr.: GFA 37/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale) - Grünflächenamt
Bauvorhaben: Halle (Saale) - Heide/Nord, 1.WK, Randbereich, 4. BA
Garten- und Landschaftsbauarbeiten
Leistungsumfang: 1.090 m³ Oberboden; 7.970 m² Rasenfläche; 1.170 m² Gehölzfläche; 1.000 m² BMX-Bahn-Profilierung; 100 m² Betonpflasterfläche; 110 m² wassergebundene Decke; 230 lfd. M. Rasenkantenstein; 1 St. Schutzgeländer, 5,50 m lang; 1 St. Sitzgeländer; 1 St. Papierkorb; Aufbrucharbeiten; Erdarbeiten; Fertigstellungspflege
Bemerkung: Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBl. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBl. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.
Referenzobjekte sind grundsätzlich nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtliche Ausführungszeit: Juni bis Juli 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: ab 17.04.2001 bis 20.04.2001, Montag bis Donnerstag von 8 bis 14 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr, Grünflächenamt, SG Ausschreibung, Zimmer 105 oder 102, Tel. (03 45) 13 16 90, Fax (03 45) 1 31 69 15, Liebenauer Straße 118, 06110 Halle (Saale)
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, 06100 Halle (Saale)
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 60 DM in bar oder Verrechnungsscheck
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 08.05.2001 um 10.30 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, Zimmer 354, 06108 Halle (Saale)
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).
Zur Submission sind nur die Bieter oder deren Bevollmächtigte zugelassen.
Zuschlags-/ Bindefrist: 25.05.2001
Nachweise: mit Angebotsabgabe gem. VOB/A § 8 Pkt. 3 Ziff. 1c bis 1f über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit
Nachprüfstelle: gem. § 31 VOB/A, Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 68/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: BbS V; Klosterstraße 9, Halle (Saale)
Leistung: **4. BA - Fassadensanierung**
Los 1 - Gerüstarbeiten
ca. 4.550 m² Fassadengerüst; Gebrauchsüberlassung ca. 56 Wochen
Los 2 - Bauhauptgewerke - ABM-Maßnahme (10 Arbeitskräfte)
Baustelleneinrichtung
Abbrucharbeiten: ca. 40 m³ Mauerwerk abbrechen; ca. 1.800 m² Wandputz abbrechen; ca. 100 m³ Betonwände/Fundamente abbrechen; ca. 400 m² Pflaster ausbauen
Abdichtungsarbeiten Keller: ca. 300 m³ Erdaushub; ca. 190 m Horizontalsperre Injektageverfahren; ca. 240 m² Vertikalabdichtung
Maurerarbeiten: ca. 20 m³ Mauerwerk herstellen; ca. 10 m³ Klinkermauerwerk teilweise mit Formsteinen; ca. 200 m² Klinkerfassade reinigen
Putz- und Stuckarbeiten: ca. 3.300 m² Außenputz nach historischem Vorbild; ca. 250 m Gesimse herstellen; ca. 300 m² Innenputz
Zimmerarbeiten: Herstellung neuer und Sanierung vorhandener Vordachkonstruktionen
Beton- und Stahlbetonarb.: ca. 25 m³ Stahlbetonstützwände; ca. 8 m³ Fundamentbeton
sonstige Angaben: ca. 100 m² Fertigteil-Ziegeldecken; ca. 1 t Stahlkonstruktion aus Walzprofilen herstellen; ca. 100 m² Zementestrich verlegen; ca. 170 m² Maler- und Tapezierarbeiten; ca. 50 m² Bodenbelag verlegen
Los 3 - Natursteinarbeiten
umfangreiche Sanierungsarbeiten an Fassade mit Gesimsen, Gewänden und Reliefs aus Porphyr; Reinigung und Sanierung Sockelbereich aus Granit; Sanierung Treppenanlage aus Granit
Los 4 - Metallbauarbeiten: ca. 150 m² Aluminium-Pfosten-Riegel-Fassade; ca. 7 Stück Stahl-Glas-Türelemente; ca. 40 m² Schutzverglasung für Bleiglasfenster
Los 5 - Tischlerarbeiten: 4 St. 2-flüglige Eingangstüren san.; 2 St. Eingangstüren liefern
Los 6 - Klempnerarbeiten: ca. 600 m Fensterbänke und Gesimse verblechen mit Titanzink, Befestigung nach historischem Vorbild; ca. 500 m Taubenabwehr; ca. 35 m² Stehfalzdeckung einschließlich Unterbau
Los 8 - Schlosserarbeiten: 4 St. schmiedeeiserne Tore sanieren; 2 St. schmiedeeiserne Tore herstellen; ca. 50 m schmiedeeisernes Geländer herstellen; 1 St. Stahltreppe herstellen
Los 10 - Heizung: 4 St. Plattenheizkörper mit Rollrostabdeckung aus Edelstahl, Lieferung und Montage von ca. 110 m Stahlrohr DN 10-DN 40; 35 m Kunststoffrohrsystem für Heizung; 4 Stück Bodenkanalkonvektoren
Los 11 - Elektroinstallation: Demontage von Kabel und Leitungen, Leuchten mit Leuchtmittel, Schalter und Steckdosen, Installationsrohre sowie entsprechende Entsorgung; 1 Stück UP-Installationsverteiler; 1 Stück vorhandene Installationsverteiler überprüfen und bestücken; ca. 500 m NYM-Leitungen 3/5 x 1,5/2,5/4/6 mm², UP-Verlegung einschl. Schlitzen; ca. 60 Stück Schalter, Schukosteck- und Verteilerdosen, UP, einschl. Bohren und Fräsen; ca. 20 Stück Anbauleuchten; Potenzialausgleich, ca. 80 m Ausgleichleitungen, div. Anschlüsse an Metallteile; Demontage von Blitzschutzanlagenteilen für die Fassadenrenovierung und wieder Montage nach Abschluss der Bauleistungen
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt in o. g. Losen. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBl. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen. Das Los 2 wird nur an Firmen vergeben, die den Einsatz von 10 Arbeitskräften (1 Vorarbeiter, 5 Maurer/Putzer, 4 Helfer) im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM, SGB III, §§ 260-271, 416) sichern.
voraussichtl. Ausführungszeit: Mitte Juni 2001 - Mitte Juni 2002
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 19.04./20.04.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale). Bestellung bis spätestens 18.04.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsf.): Los 1, 3-6 u. Los 8 je 20 DM; Los 2 - 35 DM; Los 10 - 45 DM; Los 11 - 30 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 10.05.2001 um 11 Uhr - Los 2 und am 22.05.2001 um 9 Uhr - Los 1; 9.30 Uhr - Los 3; 10 Uhr - Los 4; 10.30 Uhr - Los 5; 11 Uhr - Los 6; 11.30 Uhr - Los 8; 13 Uhr - Los 10; 13.30 Uhr - Los 11, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zi. 354, Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).
Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Zuschlagsfrist: 11. Juni 2001 für Los 2
22. Juni 2001 für die Lose 1, 3-6 und 8-11
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: Hospital 3/2001
Auftraggeber: Stiftung Hospital St. Cyriaci et. Antonii zu Halle, Glauchaer Straße 68, 06110 Halle (Saale)
Tel. (03 45) 2 19 90, Fax (03 45) 2 19 91 02
Vorhaben: Betreutes Altenwohnen, Glauchaer Straße 68 Fassadensanierung
Leistungsumfang: **Los 1 - Gerüstbauarbeiten**
ca. 1.400 m² Fassadengerüst aus Metall (Gerüstgruppe 4) Belagbreite min. 0,90 m, einschließlich vollflächiger Gerüstverkleidung mit armierter Baufolie
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.
Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBl. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.
Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen.
Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtliche Ausführungszeit: Anfang Juni/Ende Juli 2001
Ausgabe der Unterlagen: Am 19. und 20.04.2001, 9 bis 12 Uhr, Stiftung Hospital St. Cyriaci et. Antonii (Anschrift siehe Auftraggeber).
Bestellungen bis spätestens 18.04.2001, 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 19 91 05 oder per Fax (03 45) 2 19 91 02.
Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 25 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 07.05.2001, 11 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Zimmer 354, Marktplatz 1 (Rathaus), 06108 Halle (Saale).
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).
Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter oder ihre Bevollmächtigten
Zuschlagsfrist: 25.05.2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale).

Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 56/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Schülerwohnheim Myrtenweg, Myrtenweg 1a, 06122 Halle (Saale)
Leistung: Erneuerung der **Hausanschluss-Station** einschl. Warmwasserbereitung 180 kW mit sämtlichen Nebenleistungen.
Für die Arbeiten an der HAST ist die Eintragung in das Installationsverzeichnis Fernwärme der Energieversorgung Halle GmbH nachzuweisen.
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.
Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBl. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.
Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen.
Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: Mitte Juni bis Mitte August 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 19.04./20.04.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale).
Bestellung bis spätestens 18.04.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48.
Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 25 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 14.05.2001, um 10.30 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).
Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Zuschlagsfrist: 13. Juni 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 54/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Grundschule „Ulrich von Hutten“, Huttenstraße 40, Halle (Saale)
Leistung: Erneuerung der **Hausanschluss-Station** 285 kW vorhandenen Warmwasserbereiter neu einbinden; Isolierarbeiten.
Für die Arbeiten an der HAST ist die Eintragung in das Installationsverzeichnis Fernwärme der Energieversorgung Halle GmbH nachzuweisen.
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBl. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.
Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen.
Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: Juni bis Mitte August 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 19.04./20.04.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale).
Bestellung bis spätestens 18.04.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48.
Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 30 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 15.05.2001, um 9 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).
Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Zuschlagsfrist: 14. Juni 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 47/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Sekundarschule „A. Ries“, Hanoier Str. 2, 06132 Halle (Saale)
Leistung: **Maler- und Lackierarbeiten/Bodenbelagsarbeiten**
ca. 395 m² Fußbodenbelag entfernen; Untergrund vorbereiten; ca. 395 m² Linoleumbelag verlegen einschließl. Erstpflege; ca. 445 m² Wandfläche; ca. 317 m² Deckenfläche; alte Anstriche, Tapeten entfernen; Flächen spachteln und schleifen; Dispersionsfarbanstrich
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBl. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.
Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen.
Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: Mitte Juni bis 27. Juli 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 19.04./20.04.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale).
Bestellung bis spätestens 18.04.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48.
Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 25 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 14.05.2001, um 11 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).
Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Zuschlagsfrist: 13. Juni 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 27/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Sekundarschule „Am Fliederweg“, Budapester Straße 5, 06130 Halle (Saale)
Leistung: **Metallbau- und Schlosserarbeiten** - Erneuerung der Außentüre; Außentüren aus Aluminium mit ET-1-Verglasung; 5 Stück ca. 2.200 x 3.000 mm; 2 Stück ca. 2.800 x 3.000 mm; einschl. aller erforderlicherl. Neben-, Anpass- und Einputzarbeiten
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBl. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.
Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: 15.07.2001 bis 30.07.2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 19.04./20.04.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale).
Bestellung bis spätestens 18.04.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48.
Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 25 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 14.05.2001, um 13 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354. Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).
Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Zuschlagsfrist: 13. Juni 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentlicher Teilnahmewettbewerb

beschränkte Ausschreibung

Ausschreibung: beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 61/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Objekt Brüderstraße 10
Leistung: **Schwammsanierung**
ca. 286 m² Schwammsanierung im Giebelbereich; Injektion im Druckverfahren
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBl. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grunds. Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angeb. sind in deutscher Sprache abzufassen. Für die Firmenauswahl sind fachspezifische Erfahrungen in Art und Umfang vergleichbarer Leistungen erforderlich.
voraussichtl. Ausführungszeit:
Mitte Mai 2001 bis Mitte Juni 2001
Mit der Bewerbung sind vorzulegen: 1. Handwerkskarte (Kopie); 2. Nachweis der Mitgliedschaft in einer Berufsgenossenschaft (Kopie); 3. Angaben zum Umsatz der letzten drei Geschäftsjahre; 4. Referenzleistungen aus den letzten drei Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind (unter Angabe des Auftraggebers mit Name, Anschrift, Telefonnummer und des Wertumfanges der Leistung); 5. Aussagen zur Arbeitskräfteanzahl der Firma; 6. Aussagen zur technischen Ausrüstung, die für die Ausführung der zu vergebenden Leistung zur Verfügung steht; 7. Nachweis der Fachkunde im Sinne von WTA Merkblatt 1-2-91/DIN 68800-4.
Teilnahmeanmeldung: bis zum 23.04.2001 an das Hochbauamt, Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale). Fax (03 45) 2 21 - 20 48.
sonstige Angaben: Mit der Bewerbung zur Teilnahme besteht kein Anspruch auf Beteiligung an der Ausschreibung. Es werden bei entsprechender Eignung maximal sechs Bewerber je Los zur Angebotsabgabe aufgefordert, Absagen und Zwischenauskünfte werden nicht erteilt.
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle, Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 52/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Sekundarschule „Robert Koch“, Zeitzer Straße 9, 06132 Halle (Saale)
Leistung: **Bodenbelagsarbeiten**
ca. 496 m² alten Bodenbelag entfernen; ca. 330 m² Linoleumbelag liefern und vollflächig verkleben; ca. 170 m² Kautschukbelag liefern und einbauen; Sockelleistungen passend zum Belag; Erstpflege
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBl. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.
Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen.
Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: 02.07.2001 bis 27.07.2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 19.04./20.04.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale).
Bestellung bis spätestens 18.04.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48.
Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 20 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 14.05.2001, um 11.30 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354. Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)
Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Zuschlagsfrist: 13. Juni 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 58/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Sekundarschule „Frohe Zukunft“, Dessauer Straße 152; 06118 Halle (Saale)
Leistung: **Maler- und Lackierarbeiten**/Flure und Treppenhaus: ca. 1.350 m² Wandfläche; ca. 595 m² Deckenfläche; ca. 43 m² Fensterfläche; ca. 92 m² Türenflächen; ca. 375 m Scheuerleisten
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBl. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen.
Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: 28.06.2001 bis 27.07.2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 19.04./20.04.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale).
Bestellung bis spätestens 18.04.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 -20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 20 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 15.05.2001, um 9.30 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).
Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Zuschlagsfrist: 15. Juni 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: TBA 16/01
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt
Bauvorhaben: **Deckenerneuerung** Rampe Merseburger Straße Ostseite
Leistungsumfang: 4.300 m² Fräsen; 4.300 m² Asphaltbinder; 4.300 m² Asphaltdeckschicht; Markierung; Verkehrssicherung
Ausführungszeit: 15.06. bis 18.06.2001 (Wochenende)
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, Sitz: Am Stadion 5, Zimmer 632, 06122 Halle (Saale),
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt, 06100 Halle (Saale),
vom 17.04. bis 02.05.2001, von 9 bis 12 Uhr. (Keine Ausgabe am 30.04.2001)
Bemerkung: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBl. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBl. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Referenzobjekte sind grundsätzlich nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
Gebühr (nicht erstattungsfähig): 50 DM in bar oder Verrechnungsscheck
Einsicht/Auskunft: beim Auftraggeber
Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale),
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)
Submissionstermin am 08.05.2001, 9 Uhr
Zur Submission sind nur Bieter oder deren Bevollmächtigte zugelassen.
Zuschlags- und Bindefrist: 22.05.2001
Nachweise: mit Angebotsabgabe gem. § 8 (3) VOB/A
Zahlungsbedingungen nach VOB/B
Nachprüfstelle gemäß § 31 VOB/A: das Regierungspräsidium Halle (Saale), PSF 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale), Tiefbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 5/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Neubau Friedhofskapelle Lettin, Nordstraße 34, 06120 Halle (Saale)
Leistung: **Los 16 - Sanierung Außenmauer Nordstraße**
300 m² Bruchsteinsockel bzw. Bruchsteinpfeiler beidseitig und oben reinigen, neu verfugen und hydrophobieren; 20 m² Bruchstein, lose Steine entfernen, Fläche reinigen und neu aufmauern; 95 m Jägerzaun abnehmen, teilweise reparieren, wieder aufsetzen und mit Lasur beschichten
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt in o. g. Los. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBl. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit:
Mitte Juni 2001 bis Mitte Juli 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 19.04./20.04.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale).
Bestellung bis spätestens 18.04.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 25 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 15.05.2001, um 13 Uhr, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).
Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Zuschlagsfrist: 14. Juni 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 59/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: nt/Kulturinsel, Universitätsplatz 1, Große Ulrichstraße 51, TO 1 - Integration Puppentheater, TO 2 - Umbau und Erweiterung Foyer
Leistung: **Los 11 - Estricharbeiten**
ca. 123 m² Zementestrich als Heizestrich; ca. 205 m² Zementestrich auf Wärmedämmung; ca. 282 m² Zementestrich auf Trittschalldämmung; ca. 970 m² Zementestrich auf Holzbalkendecken, selbsttragend, mit Schalung und Bewehrung: ca. 13,4 m² aufgeständerter Fußboden; 18,6 m² Holz-Dielen-Fußboden auf Lagerhölzern
Los 30 - Sanitärinstallation
94 Stück Sanitärobjekte; 8 Stück Einzelraumlüfter; 2 Stück Abwasserpumpen; 10 Stück Wasserzähler; 9 Stück Wandhydranten; 161 lfd. M. Stahlrohr verzinkt DN 50-80; 1.765 lfd. M. Kunststoffrohr DN 15-50 einschl. Armaturen; 30 lfd. M. Edelstahlrohr DN 65; 395 lfd. M. Kunststoffrohr Abwasser DN 50-125; 600 lfd. M. Gussrohr Abwasser DN 50-125; 6 Stück Fußbodeneinläufe/Rinnen
Los 32 - Raumlufttechnik
2 Stück kombinierte Lüftungszentralgeräte-Innenaufstellung; 1 Stück Zuluftgerät-Innenaufstellung; 1 Stück Flachgerät-Innenaufstellung; 3 Stück Lüftungszentralgeräte-Außenaufstellung; 6 Stück Dachventilatoren; 4 Stück Lüfterboxen; 1 Stück Kältemaschine 70 kW Kälteleistung; 1 Stück Glykokühler Dachaufstellung; 1 Stück Kältemaschine mit Verdichter/Wärmepumpe 13 kW; 1 Stück Splitklimaanlage; 3 Stück Raumentfeuchter; 17 Stück Brandschutzklappen; 3 Stück Küchenablufthauben; 62 Stück Luftaus-/Einlässe; 20 m² Quellluftauslässe in Sonderanfertigung; 32 Stück Fußbodendrallauslässe; 35 Stück Schalldämpfer; 75 lfd. M. Rohrleitungen bis DN 40, einschl. Absperr- und Regelarmaturen, Pumpen; 335 lfd. M. Rohrleitungen bis DN 50 - DN 100, einschl. Absperr- und Regelarmaturen, Pumpen; 800 m² Kanalnetz; 45 m² F 90-Kanäle selbsttragend; 60 m² Brandschutzverkleidung; einschl. DDC-Regelungstechnik (ca. 120 Stück Datenpunkte)
Los 33 - Technische Dämmarbeiten für Heizung, Sanitär und Raumlufttechnik
ca. 4.000 lfd. M. Wärme- und Kälteisolierung div. Ausführungsarten DN 50-100; ca. 120 Stück Armaturenkappen mit Blechmantel; ca. 100 lfd. M. Schwitzwasserisolierung; ca. 300 m² Wärmeschutzisolierung an Luftkanälen mit Blechmantel; ca. 60 m² Kälteschutzisolierung an Luftkanälen diffusionsdicht; ca. 300 lfd. M. Kälteisolierung diffusionsdicht DN 15-100; ca. 300 m² Formarbeiten an Luftkanälen
Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt in o. g. Losen. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBl. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: Los 11 - Mitte Juni bis Dezember 2001; Los 30 - Mitte Juni 2001 bis Ende Juli 2002; Los 32 und 33 - Mitte Juni 2001 bis Mai 2002
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 19.04./20.04.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale).
Bestellung bis spätestens 18.04.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): Los 11 - 30 DM; Los 30 - 140 DM; Los 32 - 65 DM; Los 33 - 145 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 15.05.2001, um 11 Uhr - Los 11; am 10.05.2001, 10 Uhr - Los 30; 9.30 - Los 32 und am 15.05.2001 um 11.30 Uhr - Los 33, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).
Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Zuschlagsfrist: 15. Juni 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

1.334 Verkehrszeichen weniger

In den Jahren von 1998 bis 2000 führte die untere Verkehrsbehörde gemeinsam mit Vertretern aus Fachämtern, Polizei, ADAC und HAVAG mehrere Verkehrsschauen in Halle durch. Im Ergebnis wurden von rund 37.000 in Halle existierenden Verkehrsschildern 1.334 durch das Tiefbauamt entfernt. Die Überprüfung diente dem Ziel, die Verkehrssicherheit zu erhöhen. So konnten beispielsweise 505 Verkehrszeichen an Hauptverkehrs- und 185 an Bundesstraßen eingespart werden. Weiterhin wurden 239 Park- und Halteverbotsschilder demontiert. In Tempo-30-Zonen wurden188 die Vorfahrt regelnde Verkehrszeichen eingespart, da alle Straßen gleichberechtigt sind.

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 42/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Gymnasium „Christian Wolff“, Kastanienallee 1/2, 06124 Halle (Saale)
Leistung: Sanierung Mitteltrakt mit Fachkabinetten, 1. BA

Los 1 - Bauhauptleistungen
Abbrucharbeiten; Gerüstbau; Maurerarbeiten; Beton- und Stahlbetonarbeiten; Estricharbeiten

Los 2 - Maler- und Bodenbelagsarb.
ca. 4.000 m² Wandflächen und ca. 1.600 m² Deckenflächen malermäßige Instandsetzung; ca. 1.500 m² Bodenbelagsarbeiten

Los 4 - Tischlerarbeiten
ca. 50 Stück Innentüren (T 30 und Schallschutz 32 dB) liefern und einbauen

Los 6 - Metallbau- und Sonnenschutzarbeiten
Demontage der alten Holzfensteranlage sowie Lieferung und Einbau von ca. 20 Stück Fensteranlagen aus Alu ca. 6.420/ 2.160; Lieferung und Montage von ca. 20 Stück Sonnenschutzanlagen für v. g. Fenster

Los 7 - Heizung/Lüftung/Sanitär
Demontage der Bestandsanlage; Lieferung und Montage von 4 Stück Waschtischen, 13 Stück Klassenzimmerbecken, 1 Stück Werkraumbecken mit Schlammfang, 1 Stück Duschanlagen einschl. Verrohrung und Isolierung; Demontage HAST; Lieferung und Montage einer Fernwärme-Kompaktstation 505 kW; 60 Stück Röhrenradiatoren einschl. Verrohrung und Isolierung.
Für die Arbeiten an der HAST ist die Eintragung in das Installationsverzeichnis Fernwärme der Energieversorgung Halle GmbH nachzuweisen.

Los 8 - Elektroinstallationsarbeiten
Demontage und Entsorgung der alten Elektroanlage; Montage Baustromanlage; Montage der neuen Elektroanlage einschl. Beleuchtung, HV und UV

Los 9 - Schwachstrominstallation
Lautsprecheranlage mit Notruffunktion; Einbruchmeldeanlage; Telekommunikationsanlage; Datennetz

Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt in o. g. Losen. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBl. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: 28.06.2001 bis 30.03.2002
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 19.04./20.04.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale).
Bestellung bis spätestens 18.04.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): Los 1 - 45 DM; Los 2 - 25 DM; Los 4 - 20 DM; Los 6 - 25 DM; Los 7 - 45 DM; Los 8 - 45 DM; Los 9 - 45 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 11.05.2001, um 9.30 Uhr - Los 7; 10.30 Uhr - Los 6; 11 Uhr - Los 1; 11.30 Uhr - Los 2 und am 14.05.2001, um 9 Uhr - Los 4; 9.30 Uhr - Los 8; 10 Uhr - Los 9, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zi. 354.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).
Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Zuschlagsfrist: 12. Juni 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 49/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Gymnasium Südstadt, Katowicer Straße 40a, 06128 Halle (Saale)
Leistung: Sanierung Sanitäranlagen

Los 1 - Heizung/Lüftung/Sanitär
Demontage der Bestandsanlage; Lieferung und Montage von 24 Stück WC-Anlagen (4 Stück in behindertengerechter Ausstattung); 4 Stück Reihenwaschtische; 2 Stück Trockenurinalrinnen einschl. Verrohrung und Isolierung; Lieferung und Montage von 8 Stück Stahlröhrenradiatoren; 1 Stück Fernwärmekompaktstation 60 kW für Warmwasseraufbereitung.
Für die Arbeiten an der HAST ist die Eintragung in das Installationsverzeichnis Fernwärme der Energieversorgung Halle GmbH nachzuweisen.

Los 2 - Elektroinstallation - MS
Erneuerung der Hauptverteilung, Wandler-Messschrank und TAB der EVH und Kompensationsanlage; Demontage der Altanlage im Hausanschlussraum; Erneuerung der Elektroanlage in den Sanitärtrakten, Einbauleuchten, Installationsverteiler, Händetrockner, Baunebenleistungen, Baustromanlage

Los 3 - Bauhauptleistung
Abbrucharbeiten: 150 m² Fußbodenabbruch; 125 m² Abbruch Innenwände Mauerwerk, Lichtbeton u. ä.
Trockenbauarbeiten: 375 m² Trockenbauwände, Vorsatzschalen; 105 m² GK-Decke; 65 m² Mineralfaserdecke; 60 lfd. M. WC-Trennwandanlage einschl. Türen
Estricharbeiten: 150 m² Zementestrich

Los 4 - Fliesenarbeiten
330 m² Wandfliesen; 140 m² Fußbodenfliesen

Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt in o. g. Losen. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBl. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: Ende Juni bis Mitte Oktober 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 19.04./20.04.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale).
Bestellung bis spätestens 18.04.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48.
Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): Los 1 - 65 DM; Los 2 - 40 DM; Los 3 - 45 DM; Los 4 - 25 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 16.05.2001, um 9 Uhr - Los 1; 9.30 Uhr - Los 2; 10 Uhr - Los 3; 10.30 Uhr - Los 4, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zimmer 354.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).
Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Zuschlagsfrist: 15. Juni 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Händel und die englische Barockmusik

(OPH) Unter dem Motto „Händel und die englische Barockmusik“ steht das Programm des Kammerorchesterkonzertes am Dienstag, 24. April, um 20 Uhr, im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen mit dem Händelfestspielorchester des Opernhauses Halle (auf historischen Instrumenten) unter der Leitung von Anton Steck. Neben der Triosonate op. 5 Nr. 3 und dem Concerto grosso op. 6 Nr. 2 von Georg Friedrich Händel werden Kompositionen von Michael Christian Festing, Charles Avison und Nicola Porpora zu hören sein.

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A
Vergabe-Nr.: HBA 67/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: BbS V, Klosterstraße 9, Halle (Saale)
Leistung: **3.1 BA - WC-Anlage**

Los 1 - Maurer-, Abbruch- und Putzarbeiten
Baustelleneinrichtung; 3 Stück WC-Container bereitstellen und vorhalten
Abbrucharbeiten: ca. 230 m² Fliesen und Platten abbrechen; ca. 1.250 m² Innenputz abbrechen; ca. 30 m³ Mauerwerk abbrechen
Maurerarbeiten: ca. 3 m³ Mauerwerk
Estricharbeiten: ca. 260 m² Zementestrich

Los 2 - Fliesenarbeiten
ca. 210 m² Bodenfliesen verlegen

Los 3 - Trockenbau
ca. 320 m² Vorsatzschalen mit HPL-Beplankung; ca. 170 m² Vorsatzschalen mit GK-Beplankung; ca. 90 lfd. M. WC-Trennwände aus HPL-Vollkernplatten; ca. 25 m² Brandschutzverkleidung; ca. 80 m² GK-Unterdecke

Los 4 - Malerarbeiten
ca. 300 m² Spachtelarbeiten; ca. 720 m² Wandanstrich

Los 5 - Tischlerarbeiten
ca. 9 Stück Innentürelemente aufarbeiten

Los 10 - Heizung/Lüftung/Sanitär
Demontage der Bestandsanlage; Lieferung und Montage von 26 Stück Röhrenradiatoren einschl. Verrohrung und Isolierung, 6 Stück Reihenwaschtische, 39 Stück WC-Anlagen, 1 Stück Trockenurinalrinne, 4 Stück Friseurwaschplätze einschl. Vorwandinstallation, Verrohrung und Isolierung, Lüftung für WC-Anlagen

Los 11 - Elektroinstallation
Demontage von Kabel und Leitungen, Leuchten mit Leuchtmittel, Schalter und Steckdosen, Installationsrohre sowie entsprechende Entsorgung; 5 Stück UP-Installationsverteiler; 5 Stück vorhandene Installationsverteiler überprüfen und bestücken; ca. 4.000 m NYM-Leitungen 3/5 x 1,5/2,5/4/6 mm², UP-Verlegung einschl. Schlitzen; ca. 100 Stück Schalter, Schukosteck- und Verteilerdosen, UP, einschl. Bohren und Fräsen; ca. 60 Stück Feuchtraum An- und Einbauleuchten; Potenzialausgleich, ca. 400 m Ausgleichleitungen, div. Anschlüsse an Rohrleitungen und Sanitärobjekte

Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt in o. g. Losen. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBl. LSA Nr. 68/95), verlängert durch Runderlass vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen.
Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
voraussichtl. Ausführungszeit: Mitte Juni bis Dezember 2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 19.04./20.04.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale).
Bestellung bis spätestens 18.04.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 221 - 20 48.
Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): Los 1 - 5 - je 20 DM; Los 10 - 45 DM; Los 11 - 30 DM
Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 21.05.2001, um 9 Uhr - Los 1; 9.30 Uhr - Los 2; 10 Uhr - Los 3; 10.30 Uhr - Los 4; 11 Uhr - Los 5; 11.30 Uhr - Los 10; 13 Uhr - Los 11, in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Zi. 354.
Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).
Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.
Zuschlagsfrist: 20. Juni 2001
Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Anzeigen

DAEWOO
All unseren Kunden wünschen wir ein frohes Osterfest.
Autohaus Günter Heymer
DAEWOO-Vertragspartner
Droßiger Weg 56 • 06188 Hohenthurm
Tel. 03 46 02 / 5 15 33

Stempel-Pfautsch
Seit 1880 Das Haus der STEMPEL • SCHILDER • GRAVUREN
... mit uns wissen Sie, wo der Hase lang läuft!
- Leit- u. Orientierungssysteme
- Schilderanlagen • Safety Marking
- individuelle Gravuren
- neu: Stempelkugelschreiber TWIN - Der Cult beim Stempeln und Schreiben

Talamtstr. 8, 06108 Halle, Tel. 2 33 26-0, Fax 2 33 26 26

Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: öffentlich nach VOL/A
Vergabe-Nr.: HA/ZD-BEW 5/2001
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Zentrale Bewachung
Leistungsumfang: Übernahme von **Wach- und Sicherheitsaufgaben** für das Objekt Haus der Wohnhilfe Weingärten 21 (Obdachlosenheim) Notquartier „Haus der Wohnhilfe“ - Eingang Töpferplan
Ausführungszeit: 01.09.2001 bis 01.09.2002
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), ab 12.04.2001 bis spätestens 26.04.2001 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken).
Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) Abgabetermin bis 04.05.2001, 12 Uhr
Zuschlagsfrist: 11. Juni 2001
Nachweise: mit Angebotsabgabe: a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä. und b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit
Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B
Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBl. LSA Nr. 68/95), verl. d. RdErl. v. 23.11.2000 (MBl. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Stadt Halle (Saale), Hauptamt

Öffentliche Ausschreibung

Aufforderung zur Angebotsabgabe

Ausschreibung: öffentlich nach VOL/A
Vergabe-Nr.: PWA 1/2001, Los 1 und 2
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Presse- u. Werbeamt
Leistungsumfang: Plakat und Programmheft für das Laternenfest 2001
Los 1: Druck Laternenfestplakat 2001 und ggf. graphische Bearbeitung der Vorlage
Los 2: Text-Layoutgestaltung und Druck des Programmheftes z. Laternenfest 2001
Ausführungszeit: 31.05.2001 bis 01.08.2001
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale), ab 12.04.2001 bis spätestens 20.04.2001, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftl. Abforderung u. Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken).
Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) Abgabetermin bis 26.04.2001, 12 Uhr
Zuschlagsfrist: 18. Mai 2001
Nachweise: mit Angebotsabgabe
a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä.
b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit
Zahlungsbedingungen gemäß § 17 VOL/B
Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gemäß § 27 VOL/A. Gem. RdErl. des MW v. 11.12.1995 (MBl. LSA Nr. 68/95), verl. durch RdErl. v. 23.11.2000 (MBl. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Stadt Halle (Saale), Presse- und Werbeamt

Öffentlicher Teilnahmewettbewerb

für beschränkte Ausschreibung nach VOL

Ausschreibung: beschränkt nach VOL/A
Vergabe - Nr.: HBA 65.1/6/01
Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt
Vorhaben: Schulen der Stadt Halle (Saale)
Leistung: **Lieferung, Nähen und Anbringen von Deko-, Verdunklungs- und Black-out-Stoffen**
Bemerkungen: Die Auftragserteilung erfolgt pro Objekt. Präferenzregelung gemäß Runderlass des Ministeriums für Wirtschaft vom 11.12.1995 (MBl. LSA Nr. 68/1995), verlängert durch RdErl. des MW vom 23.11.2000 (MBl. LSA Nr. 35/2000)
Ausführungszeit: Juli 2001 bis Dezember 2002
Mit der Bewerbung sind vorzulegen:

1. Kopie der Handwerkskarte
2. Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft
3 Referenzobjekte sind nachzuweisen, mit Benennung der Auftraggeber
4. Bescheinigung Unternehmen- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Eintragungsnachweis im Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes

Teilnahmeanträge: sind bis zum 09.05.2001 an Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, Zi. 503, Am Stadion 5, 06122 Halle (S.), Postanschr.: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale), zu stellen, Fax (03 45) 2 21 - 20 14.
Ein Anspruch auf Beteiligung am Wettbewerb besteht nicht. Es kann auch keine Auskunft darüber erteilt werden, ob der Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert wird. Bewerber, die nicht zur Angebotsabgabe aufgefordert werden, erhalten keine besondere Mitteilung. Fehlen geforderte Unterlagen, erfolgt keine Listung im Teilnahmewettbewerb für 2001/2002.

Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Anzeigen

Ein frohes Osterfest wünscht
Mobile Schlosserei
Hans-Peter Kliem
Gustav-Bachmann-Str. 17 • 06130 Halle (Saale)
Schlüsselnotdienst u. Kfz.-Öffnung über die Feiertage
Telefon (03 45) 1 22 43 43

Ihr autorisierter Fachhändler für
BBS Canon Bürotechnik
Tel. (03 45) 5 12 69 53
Beratung - Verkauf - Service
Fax (03 45) 5 12 69 55
Büromaschinen Service GmbH Berlin & Co. Handels KG
Niederlassung Halle • 06112 Halle (Saale) • Hordorfer Straße 1

Saab 9-3 SE
limited edition
Mehr Schub. Mehr Luxus.
Mehr Geld übrig.
DM 45.950,-
DM 319,- monatlich
Anzahlung DM 15.000
36 Mon. Laufzeit
1,9 % eff. Zins
Schlußrate DM 17.982,19
Ein Angebot der GEFA
Benziner und Diesel zum selben Preis. Beide mit durchzugsstarker Turbo-Kraft bereits bei niedrigen Drehzahlen und vielen Extras. Jetzt mit Lederpolster und sogar günstiger als das Serienmodell: der Saab 9-3 SE Limited Edition.
• 16''-Leichtmetallräder
• Lederpolster, -lenkrad,- schaltknauf
• Klimatisierungsautomatik und beheizbare Vordersitze
• Tempomat, Bordcomputer
• 1.340 Liter variables Ladevolumen
• Aktive Kopfstützen vorn (Saab Active Head Restrains)
• Fahrer-, Beifahrer- und Seitenairbags
• 2.0 Turbo, 110 kW (150 PS) **oder:** 2.2TiD, 92 kW (125 PS)
Saab Zentrum Halle
Auto Hübner GmbH
Berliner Str. 205 • 06116 Halle • ☎ 0345-5710354

24 Stunden-Service
... kompetent - zuverlässig - faire Preise
Interessengemeinschaft der Sicherheitsfachleute Halle und Saalkreis
Halle und Saalkreis
Achten Sie bitte bei Notöffnungen auf unser IG-Logo !

GAS SAN
Gas-Heizung/Sanitär-Service
Allen Kunden und Geschäftsfreunden ein frohes Osterfest!

Berliner Str. 243, 06112 Halle
Tel. (0345) 512 69 76 • Fax (0345) 512 69 77

Allen Kunden frohe Ostern
Augenlicht
Sie sind stets willkommen.
Anpassungsaktion für Kontaktlinsen - kostenloses Probepaar -
Augenglasbestimmung · Führerscheintest · Kontaktlinsenanpassung · Reparaturleistungen · optische Handelsware · Spezialsehhilfen · im Notfall Hausbesuche
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr • Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
Elsa-Brändström-Straße 65 • 06110 Halle (Saale) • Tel. 0345/4 78 64 88

Schmidt´s Fahrschule
freundlich ... solide ... preiswert ...
Neustädter Passage 6 • 06122 Halle-Neustadt • Tel. 8 05 94 09
W.-v.-Klewitz-Straße 6 • 06132 Silberhöhe • Tel. 7 70 88 99
Achtung ! Achtung ! Jetzt anmelden!!!
Anläßlich unseres 8-jährigen Bestehens
Superjubiläumsangebot für Anmeldungen vom 1.-30.4.2001

		Kl. B	Kl. A I	Kl. A (beschränkt)	Kl. A (unbeschränkt)
Grundgebühr	(Theorie)	50,-	60,-	70,-	70,-
gesamter Theorieunterricht					
Übungsfahrten	(40 min.)	39,-	39,-	43,-	52,-
	(45 min.)	(43,87)	(43,87)	(48,37)	(58,50)
Sonderfahrten	(45 min.)	39,-	39,-	50,-	60,-
Vorstellung zu	Theorie	5,-	5,-	5,-	5,-
den Prüfungen	Praxis	100,-	100,-	120,-	150,-

Alle Preise in DM und inkl. MwSt.
Auch wenn Sie erst im Sommer oder Herbst die Ausbildung beginnen möchten, können Sie sich mit Vertragsabschluß im April die günstigen Preise sichern!
NEU Autobahnfahrten auf Wunsch mit einem Porsche oder Überlandfahrten mit dem neuen Cabrio 206 CC von Peugeot NEU
Öffnungszeiten: Halle-Neustadt Mo. - Do. 8-18 Uhr Fr. 10-12 Uhr
Silberhöhe Mo. - Do. 15-18 Uhr

Die Alternative zu ***Viagra***
„Effektives Potenzsteigerungsmittel“
„Androvita“ bringt Liebeskraft auf Dauer.
Jetzt wieder lieferbar. Ohne Rezept!
Dosierungen 50 mg und 100 mg
Preisgünstige und diskrete Lieferung
Info und Bestellungen: Dr. Berg, Fa. Europharm, Neptunstrasse 15, 26721 Emden
Tel.: 0 49 21 / 3 28 886
Fax: 0 49 21 / 2 07 42
Jederzeit bis 22:00 Uhr
E-mail: eurotec-ak@t-online.de
www.europharm-shop.de

KD - Dieter Keller GmbH
Bauunternehmen
BAU
Allen Kunden und Geschäftsfreunden ein frohes Osterfest!

06126 Halle/Nietleben • Eislebener Str. 84
Tel. (03 45) 5 60 84 00
Fax (03 45) 5 63 64 01

Freiheit, Abenteuer und Fahrspaß
Die Faszination des BOOM TRIKES

BOOM TRIKES
Vermietung & Verkauf
Gerd Werner
Regensburger Str. 77
06184 Döllnitz
Tel. 0345-7820095
0172-5901951
Fax 0345-7820536
www.boom-trikeport-halle.de

Stadtnah und ruhig!
Am nördlichen Rand Halles entstehen individuelle Einfamilienhäuser auf zwei großzügigen Grundstücken, z.B. 120 m² WF auf 750 m² Areal. DM 386.00,00 incl. NK
Salzmann B+P
Tel. (0345) 2 90 67 12

Wir wünschen unseren Anzeigenkunden und unseren treuen Lesern schöne Osterfeiertage!
Köhler KG

Beilagenhinweis:
In einem Teil unserer Auflage befinden sich Beilagen der Firmen
- Donecker Optik
- Fischer & Röhle GmbH.
Wir bitten um freundliche Beachtung.

KÖHLER &PARTNER GbR KFZ-SACHVERSTÄNDIGE
NACH DEM SCHADEN KLUG SEIN!

Kfz-Prüf- und Schätzstelle Halle
KÖHLER & PARTNER GbR
Kraftfahrzeug-Sachverständige
ADAC - Vertragssachverständige
KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN
Käthe-Kollwitz-Str. 50
06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57
Fax 57 578 58
Pfännerhöhe 64
06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33
Fax 13 00 34